

Inhaltsverzeichnis Modulhandbuch B. Sc. Architektur 2022

(Die Anordnung der Module folgt der Zuordnung zu Fachsemestern)

1. Entwurf I – Einführung in das Entwerfen / Raumgestaltung I.....	2
2. Basiskurs Architekturgeschichte	4
3. Gestalten I – Zeichnen	6
4. Entwerfen und Konstruieren (Enko) I.....	8
5. Tragwerkslehre (TWL)	10
6. Entwurf II – Entwerfen und Konstruieren (EnKo) II.....	12
7. Gestalten II	14
8. Gebäudetypologie 1	17
9. Baustoffkunde	19
10. Bauphysik	21
11. Entwurf III – Gebäudetypologie II	23
12. Historische Grundlagen I - Antike.....	25
13. Digitales Gestalten I.....	28
14. Entwerfen und Konstruieren (EnKo) III	30
15. Städtebau I	32
16. Entwurf IV - Entwerfen und Konstruieren (EnKo) IV	34
17. Historische Grundlagen II - Mittelalter und Neuzeit.....	36
18. Raumgestaltung II.....	38
19. Städtebau II	40
20. Grundlagen der Gebäudetechnologie.....	42
21. Smart Building I	44
22. Entwurf V – Städtebau	46
23. Historische Grundlagen III – Moderne	48
24. Entwerfen und Konstruieren (EnKo) V	51
25. Wahlpflichtfach Praxis und Technik: Angebote des FB 13	53
26. Wahlpflichtfach Praxis und Technik: Smart Building Design II.....	57
27. Wahlpflichtfach Praxis und Technik: Digitales Gestalten II.....	59
28. Wahlpflichtfach Praxis und Technik: Historische Bauforschung	61
29. Wahlpflichtfach Praxis und Technik: Einführung in die Denkmalpflege	63
30. Wahlpflichtfach Praxis und Technik: Denkmalpflegeprojekt	65
31. Wahlpflichtfach Praxis und Technik: Baurecht.....	67
32. Wahlpflichtfach Praxis und Technik: Entwerfen und Konstruieren von Tragwerken	69
33. Wahlbereich B. Sc. Architektur	71
34. Bachelor-Thesis (Entwurf)	74

Entwurf I –Raumgestaltung I					
Modul Nr. 15-01-0411	Leistungspunkte 10 CP	Arbeitsaufwand 300 h	Selbststudium 225 h	Moduldauer 1 Semester	Angebotsturnus ⌘ Winter (W)
Sprache: deutsch	⌘ Einzelarbeit	Fachgebiet: Entwerfen und Raumgestaltung	Modulverantwortliche Person Prof. Johanna Meyer-Grohbrügge		
1	Kurse des Moduls				
	Kurs Nr.	Kursname	(CP)	Lehrform	SWS
	1	Raumgestaltung I	10	Vorlesung	2
	2	Entwurf I		Entwurf	4
2	Lerninhalt Architektur als „arché techné“, als erste und ursprünglichste Kunst, sucht seit jeher das Schutzbedürfnis des Menschen gegen die Natur in eine bedeutsame Form zu bringen – dies bedarf neben der schlüssigen Konstruktion auch einer „Thematisierung“ des Raums im architektonischen Entwurf. Der Entwurfskurs im 1. Semester vermittelt in der Vorlesungsreihe und in den Entwurfsübungen die Vielschichtigkeit des architektonischen Entwurfsprozesses als einen semesterbegleitenden Diskurs am architektonischen Objekt in Form von Skizze, Zeichnung und Modell. Die Studierenden erhalten einen Überblick über entwurfsrelevante Einflussfaktoren in ihren weltanschaulichen, theoretischen und praktischen Bedeutungsebenen. Im Fokus steht das grundlegende (Wechsel-)Verhältnis von Architektur in erfahrbarem Raum, tragender Konstruktion und sichtbarer architektonischer Form.				
3	Qualifikationsziele / Lernergebnisse Die Studierenden lernen die grundlegenden Elemente und Kategorien der (Raum-)Wahrnehmung, der (Raum-) Darstellung und der (Raum-)Gestaltung sowie in ersten Entwurfsschritten die Charakteristika und Gesetzmäßigkeiten eines schöpferischen Entwurfsprozesses kennen. Ob im handwerklich hergestellten Modell, in der eigenen Skizze und Zeichnung, in der Photographie oder in der Collage – die Studierenden handhaben wesentliche Techniken der architektonischen Auseinandersetzung von Körper und Raum, mit Blick auf ihre eigene Imagination und ihre Vermittlung in der Darstellung. Sie bauen sich einen ersten Referenzraum der charakteristischen Raummodelle aus Architektur- und Stadtbaugeschichte auf.				
4	Voraussetzung für die Teilnahme Keine				
5	Prüfungsform Fachprüfung: Abgabe von Skizzen, Plänen und Modellen mit Kolloquium (15 min.) (A+Kq)				
6	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der Prüfungsleistung(en)				
7	Benotung: Fachprüfung ⌘ Standard (d.h. benotet, geht entsprechend CP-Umfang in die Gesamtnote ein)				

8	Verwendbarkeit des Moduls: B. Sc. Architektur
9	Literatur Literaturhinweise zu den Vorlesungen und zum Entwurfsprozess werden als Listen, als Semesterapparat am Fachgebiet Entwerfen und Raumgestaltung oder in anderer Form (z.B. digital) zur Verfügung gestellt.
10	Kommentar Für Studierende, welche die Abgabe vollständig und fristgerecht geleistet, aber nicht bestanden haben, besteht die Option eines zeitnahen 2. Prüfungsversuch [Wiederholungsprüfung] durch Überarbeitung derselben Aufgabe. Diese Überarbeitung ist unbetreut. Der Drittversuch [zweite Wiederholungsprüfung] sollte immer mit begleitender Lehrveranstaltung im WiSe absolviert werden. Die Inhalte der Vorlesung (Kurs 1) sind ebenfalls Gegenstand des Kolloquiums.

Basiskurs Architekturgeschichte					
Modul Nr. 15-21-0412	Leistungspunkte 5 CP	Arbeitsaufwand 150 h	Selbststudium 105 h	Moduldauer 1 Semester	Angebotsturnus ⌘ WiSe
Sprache: deutsch	⌘ Einzelarbeit	Fachgebiete: Klass. Archäologie Architektur- und Kunstgeschichte Architekturtheorie und -wissenschaft	Modulverantwortliche Person Prof. Dr. Christiane Salge		
1	Kurse des Moduls				
	Kurs Nr.	Kursname	(CP)	Lehrform	SWS
	1	Basiskurs Architekturgeschichte	3	Seminar	2
	2	Wissenschaftliches Arbeiten	2	Übung	2
2	Lerninhalt				
	<p>Zu 1:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Eröffnung eines Zugangs zur Architekturbeschreibung und -analyse auf wissenschaftlich-historisch fundierter Basis, zugleich erster Einblick in Epochen, Methoden und Arbeitsschwerpunkte aller drei Fachgebiete der Fachgruppe A. - Architekturterminologie: Selbständige Erarbeitung und Vermittlung einer Auswahl zentraler Fachtermini im Zusammenhang exemplarischer Bauwerke - Erster Überblick zu Stil- und Epochengeschichte der westlichen Architektur von der Antike bis zur Gegenwart sowie zur historischen Entwicklung der Bautypologie anhand von ausgewählten Beispielen. - Sensibilisierung für Fragen der Kanonisierung und Relativierung historischer Deutungen und Bewertungen - Vergleichendes Sehen und Interpretieren, Verständnis für die Einbindung von Einzelbauwerken in ihren jeweiligen kulturellen, konstruktiven, städtischen und landschaftlichen Kontext. <p>Zu 2:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundkenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens, der Zitation und Literaturrecherche sowie Literaturlauswertung 				
3	Qualifikationsziele / Lernergebnisse				
	<p>Zu 1:</p> <p>Die Studierenden verfügen über die Kenntnisse, themenbezogene Aufgaben bau- und architekturgeschichtlicher Natur durch die Anwendung wissenschaftlich fundierter Methodik zu lösen.</p> <p>Sie sind in der Lage, Bauwerke und deren Gestaltung anhand der vorgestellten Terminologie in begrifflich korrekter Weise zu beschreiben und in grundlegender Hinsicht historisch differenziert zu</p>				

	<p>bewerten (Kenntnis von Epochen, Baustilkunde, architektonischen Strömungen, kulturellen Rahmenbedingungen ihrer Entstehung). Die Studierenden können wissenschaftliche Arbeiten und Baubeschreibungen verfassen sowie entsprechende Präsentationen erstellen und Referate halten, gestützt auf selbst erarbeitete Präsentationen.</p> <p>Zu 2: Wissenschaftliches Arbeiten, Literaturrecherche und Auswertung von Literatur</p>
4	<p>Voraussetzung für die Teilnahme Keine</p>
5	<p>Prüfungsform</p> <p>Zu 1: Vorlesungsbegleitende Fachprüfung: gem. § 5 (5) APB, a) Referat (benotet, max. 50 Punkte erreichbar); in Semestern ohne LV alternativ Hausarbeit b) Klausur (120 min.) oder mündliche Prüfung (20 min.) (benotet, max. 50 Punkte erreichbar) Mindestens 51 von 100 Punkten in einem Prüfungsversuch sind zum Bestehen der Fachprüfung erforderlich.</p> <p>Zu 2: Studienleistung (bestanden / nicht bestanden) a) Einführung wiss. Arbeiten: Kurztext mit Nachweis wiss. Zitierweise b) Bibliothekseinführung (Teilnahme) Beide Teilleistungen (2a,b) müssen absolviert werden, um die Studienleistung zu bestehen</p> <p>Die benoteten Teilprüfungen (Kurs 1: Hausarbeit statt Seminar / Klausur / mündliche Prüfung) können bei Nichtbestehen im folgenden Semester (SoSe) wiederholt werden. Die Studienleistung (Kurs 2) wird nur im WiSe angeboten.</p>
6	<p>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>In seminaristischen Veranstaltungen, bei denen die kontinuierliche Diskussion der Teilnehmenden in jeder Stunde erforderlich für den Kompetenzerwerb ist, besteht Präsenzpflcht bei 75% der LV-Termine (Kontaktzeit) Zu 1: Fachprüfung: Erbringen von mindestens 51 von 100 Punkten in einem Prüfungsversuch Zu 2: Studienleistung: Vollständige Erbringung der beiden Teilleistungen (b/nb)</p>
7	<p>Benotung: vorlesungsbegleitende Fachprüfung: Standard, Gewichtung: 100%⌘ Studienleistung, b/nb, Gewichtung: 0% ⌘</p>
8	<p>Verwendbarkeit des Moduls: B. Sc. Architektur</p> <p>⌘ B. Ed. Bautechnik Konvergenzbereich der B. Ed.-Studiengänge</p>
9	<p>Literatur (ggf. Seminarapparat in der Bibliothek)</p>
10	<p>Kommentar</p>

Gestalten I – Zeichnen					
Modul Nr. 15-21-0413	Leistungspunkte 4 CP	Arbeitsaufwand 120 h	Selbststudium 60 h	Moduldauer 2 Semester	Angebotsturnus Jährlich (WiSe u. SoSe)
Sprache: deutsch	⊗ Einzelarbeit	Fachgebiete: Bildnerisches Gestalten Zeichnen • Malen • Graphik	Modulverantwortliche Person Prof. Katharina Immekus		
1	Kurse des Moduls				
	Kurs Nr.	Kursname	(CP)	Lehrform	SWS
	1	Gestalten I - Zeichnen I	4	Übung	2
	2	Gestalten I - Zeichnen II		Übung	2
2	<p>Lerninhalt Das Modul besteht aus zwei aufeinander aufbauenden Kursen (Übungsreihen) im WiSe (I) und SoSe (II). Am Ende beider Kurse werden die Ergebnisse in Form einer Mappe abgegeben und bewertet.</p> <p>Kurs 1: „Zeichnen I“ vermittelt die Wahrnehmung, das Verständnis und die zeichnerische Darstellung architektonischer und räumlicher Zusammenhänge. In den wöchentlichen Übungen zeichnen die Studierenden Kompositionen mit Kuben- und Rundformen in den verschiedenen architekturtypischen Projektionsdarstellungen sowie Naturstudien von frei verformten Volumen wie Faltenwurf und Bruchstein. Übungsbegleitend werden theoretisch und praktisch die Aspekte des Freihandzeichnens wie Perspektive, Proportion, Lichteinfall, Oberflächenbeschaffenheit und Komposition dargestellt.</p> <p>Kurs 2: Der Kurs vermittelt durch wöchentliche Aufgaben die bewusste Wahrnehmung der eigenen Umgebung sowie die verschiedenen Möglichkeiten einer zweidimensionalen analogen, zeichnerischen Darstellung. Schwerpunkt des Kurses ist die reflektierte Auseinandersetzung mit der linearen und flächigen Übersetzung von Gesehenem auf Papier. Hierbei stehen die konkreten Übungen in einem räumlichen, landschaftlichen, architektonischen und gestalterischen Zusammenhang. Die Aufgabenstellungen und deren Betreuung ermutigen die Studierenden zu einer genauen Betrachtung und Wiedergabe sowie zu einer eigenständigen und ausdrucksstarken Bildformulierung zu finden.</p>				
3	Qualifikationsziele / Lernergebnisse				

	<p>Kurs 1: Die Studierenden haben sich intensiv mit den Grundlagen darstellerischer Methoden und Techniken der Freihandzeichnung auseinandergesetzt. Sie besitzen die Fähigkeit, ein vorgegebenes räumliches Motiv zu erfassen, sinnvoll darzustellen und zeichnerisch zu interpretieren. Hierdurch sind sie in der Lage, auch noch nicht real existierende räumliche Situationen anschaulich und nachvollziehbar darzustellen.</p> <p>Kurs 2: Die Studierenden haben sich intensiv mit der Darstellung von Innen- und Außenräumen sowie der zeichnerischen Umsetzung eigener Gestaltungsideen beschäftigt. Sie können prägende Merkmale eines Raums und seiner Umgebung im Bild wiedergeben und haben ein Verständnis und ein Vokabular für Komposition, Linien, Flächen, Tiefen, Akzenten sowie Licht und Atmosphäre entwickelt. Sie können bildliche Darstellungen differenziert betrachten und für die Entwicklung und Kommunikation räumlich-entwerferischer Ideen nutzbar machen.</p>
4	<p>Voraussetzung für die Teilnahme Keine</p>
5	<p>Prüfungsform Fachprüfung, Abgabe einer Mappe für jedes Semester mit jeweils 10 Zeichenübungen vorgegebener Motive</p>
6	<p>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten Zum Bestehen der Prüfung müssen am Prüfungstag die geforderten Abgabeleistungen der Kurse 1 und 2 vollständig vorliegen.</p>
7	<p>Benotung: Fachprüfung x Standard (d.h. benotet, geht entsprechende CP-Umfang in die Gesamtnote ein)</p>
8	<p>Verwendbarkeit des Moduls: B. Sc. Architektur Konvergenzbereich der B. Ed.-Studiengänge</p>
9	<p>Literatur</p>
10	<p>Kommentar Im gesamten Modul ist regelmäßige Präsenz empfohlen, da die Übungsaufgaben jeweils im Rahmen der LV erläutert, vorgestellt und aufgebaut werden (Zeichenübungen) bzw. nur in den entsprechenden Arbeitsräumen realisiert werden können In jedem Semester wird ein Prüfungstag zur vollständigen Abgabe aller geforderten Leistungen festgelegt. Die Lehrveranstaltungen (Betreuung) findet nur einmal jährlich für jeden Kurs statt.</p>

Entwerfen und Konstruieren I					
Modul Nr. 15-01-0414	Leistungspunkte 5 CP	Arbeitsaufwand 150 h	Selbststudium 90 h	Moduldauer 1 Semester	Angebotsturnus ⌘ WiSe
Sprache: deutsch	Partner-Arbeit	Fachgebiet: Entwerfen und Baugestaltung	Modulverantwortliche Person Prof. Wolfgang Lorch		
1	Kurse des Moduls				
	Kurs Nr.	Kursname	(CP)	Lehrform	SWS
	1	Entwerfen und Konstruieren I - Vorlesung	5	Vorlesung	2
	2	Entwerfen und Konstruieren I - Übung		Übung	2
2	Lerninhalt				
	<p>Kurs 1: Die Vorlesungsreihe mit dem Schwerpunkt der mimetischen Annäherung an Konstruktionen vermittelt die grundsätzliche Bedeutung der Konstruktion als Mittel des architektonischen Ausdrucks.</p> <p>Materialbezogen und anhand von Beispielen werden verschiedene Konstruktions- und Fügungsprinzipien, ihre raumbildenden Möglichkeiten und ihre gestaltpprägenden Bedingungen auch im Detail vorgestellt.</p> <p>Kurs 2: In einer Entwurfsübung zum Abschluss des Studiensemesters wenden die Studierenden das erworbene Wissen an einer exemplarischen Aufgabenstellung an und stellen ihre Arbeit selbst vor.</p>				
3	<p>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</p> <p>Die Studierenden haben ein grundsätzliches Verständnis für konstruktive Ausdrucksmöglichkeiten entwickelt. Sie sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> - die räumlichen und gestalterischen Potentiale konstruktiver Lösungen zu beurteilen, - für eine einfache architektonische Aufgabenstellung eine konstruktive Lösung zu erarbeiten und - diese mit geeigneten Medien fachgerecht und anschaulich darzustellen. 				
4	<p>Voraussetzung für die Teilnahme</p> <p>Keine</p>				
5	<p>Prüfungsform: Fachprüfung</p> <p>Abgabe von Skizzen, Plänen und Modellen mit Kolloquium (15 min.) (A+Kq) Die Prüfungsbestandteile sind in Partnerarbeit zu erbringen.</p>				
6	<p>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Bestehen der Prüfungsleistung(en)</p>				
7	<p>Benotung: <u>Fachprüfung</u> ⌘</p> <p>Standard (d.h. benotet, geht entsprechend CP-Umfang in die Gesamtnote ein)</p>				
8	<p>Verwendbarkeit des Moduls: B. Sc. Architektur</p>				

	▣ B. Ed. Bautechnik
9	Literatur
10	Kommentar Für Studierende, welche die Abgabe vollständig und fristgerecht geleistet, aber nicht bestanden haben, besteht die Option eines zeitnahen 2. Prüfungsversuch [Wiederholungsprüfung] durch Überarbeitung derselben Aufgabe. Diese Überarbeitung ist unbetreut. Der Drittversuch [zweite Wiederholungsprüfung] sollte immer mit begleitender Lehrveranstaltung im WiSe absolviert werden.

Tragwerkslehre					
Modul Nr. 15-01-0417	Leistungspunkte 5 CP	Arbeitsaufwand 150 h	Selbststudium 55 h	Moduldauer 1 Semester	Angebotsturnus αWiSe
Sprache: deutsch	α Einzelarbeit	Fachgebiet: Tragwerks- entwicklung & Bauphysik	Modulverantwortliche Person Prof. Dr.-Ing. Karsten U. Tichelmann		
1	Kurse des Moduls				
	Kurs Nr.	Kursname	(CP)	Lehrform	SWS
	1	Tragwerkslehre 1 Vorlesung	5	Vorlesung	2
	2	Tragwerkslehre 1 Übung		Übung	2
	3	Tragwerkslehre 2– Blockveranstaltung (1 Woche)		Vorlesung/ Übung	2
2	Lerninhalt Das Modul Tragwerkslehre (TWL 1+2) vermittelt die grundlegenden Kenntnisse über die Funktionsweise, die Einwirkungen und Beanspruchungen von Tragwerken, den Kraftfluss in Tragwerken sowie die Grundlagen der Festigkeitslehre.				
3	Qualifikationsziele / Lernergebnisse Die Studierenden werden dazu befähigt, die für einen architektonischen Entwurf geeigneten Tragsysteme zu erkennen, durch Anwendung vereinfachter Methoden zu analysieren sowie deren Konstruktionsarten und Herstellungstechniken zu verstehen und zu beurteilen. Nachdem die Studierenden die Veranstaltungen besucht haben, sind sie in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> - Tragwerke zu identifizieren und ihre Bedeutung in der Architektur zu beschreiben und zu beurteilen - Kräfte und Einwirkungen zu erkennen, einzuordnen und zu beschreiben - Lastannahmen zu treffen und den vertikalen Lastabtrag abzuschätzen - den horizontalen Lastabtrag zu beschreiben, zu beurteilen und geeignete Maßnahmen zur Gebäudeaussteifung abzuschätzen - das Gleichgewicht der Kräfte am zentralen ebenen Kraftsystem zu überprüfen - einfache Tragwerkselemente wie Träger, Durchlaufträger, Gerberträger, Stützen, Rahmen und Fachwerke zu beschreiben, zu klassifizieren und von ihrer Anwendung her zu beurteilen - Statische Systemtypologien zu erkennen und deren Wirkungsweise zu beurteilen - Auflagerreaktionen durch Kräftegleichgewicht zu bestimmen und die Lasten auf darunterliegende Bauteile zu berechnen - Einfache Schnittgrößen und Schnittkraftflächen selbständig zu ermitteln und zu interpretieren - Normalspannungen und Schubspannungen bei Biegebauteilen zu berechnen und zu bewerten - Stabilitätsversagen bei schlanken knickgefährdeten Bauteilen abzuschätzen und zu bewerten - Verformungen von einfachen Bauteilen zu ermitteln und die Gebrauchstauglichkeit zu beurteilen - Querschnitte von Bauteilen überschlägig zu dimensionieren und auf deren Anwendbarkeit für selbständige Entwürfe zu bewerten 				
4	Voraussetzung für die Teilnahme Keine				

5	Prüfungsform: Fachprüfung, Klausur 180 min., für Kurse 1, 2 und 3 gemeinsam
6	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der Prüfungsleistung
7	Benotung: <u>Fachprüfung</u> ✕ Standard (d.h. benotet, geht entsprechende CP-Umfang in die Gesamtnote ein)
8	Verwendbarkeit des Moduls: B. Sc. Architektur ✕ B. Ed. Bautechnik
9	Literatur Vorlesungs- und Übungsfolien, Buchvorschläge
10	Kommentar

Entwurf II – Entwerfen und Konstruieren II					
Modul Nr.	Leistungspunkte	Arbeitsaufwand	Selbststudium	Moduldauer	Angebotsturnus
15-01-0421	10 CP	300 h	225 h	1 Semester	⌘ SoSe
Sprache: deutsch	Partner-Arbeit	Fachgebiet: Entwerfen und Baugestaltung	Modulverantwortliche Person Prof. Wolfgang Lorch		
1	Kurse des Moduls				
	Kurs Nr.	Kursname	(CP)	Lehrform	SWS
	1	Entwerfen und Konstruieren II	10	Vorlesung	2
	2	Entwurf II		Entwurf	4
2	Lerninhalt				
	<p>Kurs 1: Die Vorlesungsreihe vermittelt die architektonischen Ausdrucksmöglichkeiten unterschiedlicher Konstruktionsweisen mit dem Schwerpunkt Massivbau. Anhand von Beispielen wird der Zusammenhang von Raumgedanke, Konstruktion und Baudetail vertiefend dargestellt.</p> <p>Kurs 2: In der Entwurfsaufgabe wenden die Studierenden das erworbene Wissen an einer exemplarischen Aufgabenstellung an. In verschiedenen, in der Regel aufeinander aufbauenden Entwurfsschritten erarbeiten die Studierenden einen einfachen, konstruktiv durchgearbeiteten Gebäudeentwurf.</p> <p>Neben der überzeugenden Umsetzung eines architektonischen Gedankens in eine angemessene konstruktive Lösung, gilt das Interesse hier auch der fachgerechten und anschaulichen Darstellung auf unterschiedlichen Maßstabsebenen.</p>				
3	Qualifikationsziele / Lernergebnisse Die Studierenden, welche das Modul erfolgreich abgeschlossen haben, entwickeln ein vertieftes Verständnis für die konstruktiven Ausdrucksmöglichkeiten des Massivbaus. Sie sind in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> - einen einfachen Entwurf als konstruktives System zu denken und weiter zu entwickeln, - diesen Entwurf bis hin zu den Ausführungsdetails schlüssig durchzuarbeiten - und die einzelnen Arbeitsschritte auf unterschiedlichen Maßstabsebenen fachgerecht und anschaulich darzustellen und zu erläutern. 				
4	Voraussetzung für die Teilnahme Die Kompetenzen der Module Entwurf I - Raumgestaltung I(15-01-0411) und Entwerfen und Konstruieren I (15-01-0414) werden vorausgesetzt.				
5	Prüfungsform: Fachprüfung: Abgabe von Skizzen, Plänen und Modellen mit Kolloquium (15 min.) (A+Kq) Die Prüfungsbestandteile sind in Partnerarbeit zu erbringen.				
6	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der Prüfungsleistung(en)				

7	Benotung: Fachprüfung ⌘ Standard (d.h. benotet, geht entsprechend CP-Umfang in die Gesamtnote ein)
8	Verwendbarkeit des Moduls: B. Sc. Architektur B. Ed. Bautechnik
9	Literatur
10	Kommentar Für Studierende, welche die Abgabe vollständig und fristgerecht geleistet, aber nicht bestanden haben, besteht die Option eines zeitnahen 2. Prüfungsversuch [Wiederholungsprüfung] durch Überarbeitung derselben Aufgabe. Diese Überarbeitung ist unbetreut. Der Drittversuch [zweite Wiederholungsprüfung] sollte immer mit begleitender Lehrveranstaltung im SoSe absolviert werden. Die Inhalte der Vorlesung (Kurs 1) sind ebenfalls Gegenstand des Kolloquiums.

Gestalten II – Plastisches Gestalten und Darstellende Geometrie					
Modul Nr.	Leistungspunkte	Arbeitsaufwand	Selbststudium	Moduldauer	Angebotsturnus
15-01-0423	6 CP	180 h	60 h	2 Semester	Jährlich (WiSe u. SoSe)
Sprache: deutsch	⌘ Einzelarbeit	Fachgebiet: Plastisches Gestalten	Modulverantwortliche Person Prof. Ariel Auslender		
1	Kurse des Moduls				
	Kurs Nr.	Kursname	(CP)	Lehrform	SWS
	1	Gestalten II - Plastisches Gestalten I (WiSe)	6	Übung	2
	2	Gestalten II - Darstellende Geometrie I (WiSe)		VL+Übung	2+2
	3	Gestalten II - Plastisches Gestalten II (SoSe)		VL+Übung	2+2
4	Gestalten II - Darstellende Geometrie II (SoSe)	Übung		2	
2	Lerninhalt				
	Kurs 1:				
	<p>Das erste Semester dient der Vermittlung der Grundlagen der plastischen Gestaltung. Anhand aufeinander aufbauender Übungen werden die Studierenden mit den Prinzipien der räumlichen Komposition vertraut gemacht und ihr räumliches Vorstellungs- und Darstellungsvermögen geschult. Die in Form von Skizzen entwickelten Objekte werden in Modelliermasse umgesetzt, und dann in perspektivisch-atmosphärischen Zeichnungen festgehalten. Hierbei werden handwerkliche Fertigkeiten vermittelt, erste Erfahrungen mit Gips- Gusstechniken gemacht, in abstrakte Formfindungsstrategien eingeführt, und das Herstellen von freien Handzeichnungen geschult. Die Übungen werden von praktischen Einführungen in handwerkliche Aspekte begleitet.</p>				
Kurs 2:					
<p>Allgemeine Einführung in die Darstellungsmethodik für ArchitektInnen. Die Vermittlung der Lehrinhalte erfolgt über Vorlesungen und einer Reihe von aufeinander aufbauenden Übungen. Die Studierenden werden im Rahmen der Vorlesung mit den Grundlagen der Darstellenden Geometrie, der geometrischen Konstruktion von Parallel- und Zentralprojektionen schrittweise vertraut gemacht. Die praktischen Einführungen dient der Vermittlung von Darstellungsprinzipien und Grundsätze der Architekturzeichnung und der direkten Anwendung von theoretischem Wissen.</p>					
Kurs 3:					
<p>Das zweite Semester dient der Übertragung und Erweiterung der im Kurs 1 erworbenen Grundkenntnisse plastischen Gestaltens am Beispiel von Übungen zu freien, dreidimensionalen</p>					

	<p>Kompositionen. Diese werden durch die eigenständige Anwendung der erlernten Kompositionsmethoden und Formfindungsstrategien erarbeitet und in Modelliermasse und Gips umgesetzt. Hierbei werden die bereits erlernten Guss- und Modellierverfahren durch den Einsatz neuer Materialien und Abformungsverfahren zur Wiedergabe von freien Formen, Oberflächen und Strukturen ergänzt. Die zeichnerische Darstellung wird erweitert durch die Darstellung realer Situationen, atmosphärischer Perspektiven von Objekten im Kontext. Die Übung wird von praktischen Einführungen in handwerkliche Aspekte begleitet.</p> <p>Die Vorlesung vermittelt erweitertes Wissen zu den Themen Beziehung von Form und Inhalt, Transformation vorgefundener Formen, Kontrast/Beziehung von Körper, Raum, Oberfläche und Aussage.</p> <p>Die Vorlesung vermittelt Kompositionsprinzipien wie Subtraktion, Addition und Modularität, das Verhältnis von Masse und Raum, Symmetrie und Asymmetrie, Raster, Reihung und Rhythmus, Kontrast, Proportion, Positiv und Negativform.</p> <p>Kurs 4: Die in Kurs 2 erlernten Methoden werden im Rahmen eines eigenen Projektes angewendet. Es werden alle bereits erlernten Prinzipien der Parallel- und Zentralprojektionen angewandt und vertieft. Ebenso werden individuelle gestalterische Darstellungstechniken erlernt und Techniken angewendet, die die zeichnerische Darstellung von Atmosphäre und Objekten im räumlichen Kontext vertiefen: Schatten, Farbschemen etc.</p>
3	<p>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</p> <p>WiSe: Die Studierenden verstehen und beherrschen den Zusammenhang von dreidimensionaler plastisch-räumlicher Konzeption, deren zweidimensionaler Darstellung in Form der freien Zeichnung und der exakten Konstruktion räumlicher und optischer Verhältnisse mit den Mitteln der darstellenden Geometrie.</p> <p>Kurs 1: Nachdem Studierende diesen Kurs besucht haben, sind sie</p> <ul style="list-style-type: none"> • in der Lage, eine räumliche Idee zu entwickeln, diese in Form von Skizzen und Zeichnungen darzustellen, und sie in eine dreidimensionale Form umzusetzen. • in der Lage, Objekte in einer perspektivischen, atmosphärischen Zeichnung darzustellen. • in der Lage, mit Modelliermasse und Gips sachgerecht zu arbeiten und können Schalungen und Abformungen herstellen. • mit den praktischen und theoretischen Grundlagen der plastischen Gestaltung vertraut, sowie auch mit den Themen Kompositionssysteme, Beziehung von Masse und Raum, Form und Inhalt. <p>Kurs 2: Ergänzend zu den intuitiven und künstlerischen Methoden der Raumanalyse und Darstellung erwerben die Studierenden die Fähigkeit, unter Anwendung der Darstellenden Geometrie exakt konstruierte und wissenschaftlich objektivierbare räumliche Darstellungen in verschiedenen Medien zu entwickeln.</p> <p>SoSe: Die Studierenden sind in der Lage, ihre gestalterischen Kompetenzen für genuin architektonische Darstellungsaufgaben einzusetzen: Das Gießen von Gipsmodellen, sowie exakte perspektivische Darstellungen mit Schattenverläufen.</p> <p>Kurs 3:</p>

	<p>Die Studierenden sind</p> <ul style="list-style-type: none"> • in der Lage, eine räumliche Idee zu entwickeln, diese in Form von Skizzen und Zeichnungen darzustellen und sie in eine dreidimensionale Form umzusetzen. • in der Lage, Objekte in einer perspektivischen, atmosphärischen Zeichnung darzustellen. • in der Lage, mit Modelliermasse und Gips sachgerecht zu arbeiten und können Schalungen und Abformungen herstellen. • mit den praktischen und theoretischen Grundlagen der plastischen Gestaltung vertraut sowie auch mit den Themen Kompositionssysteme, Beziehung von Masse und Raum sowie Form und Inhalt. <p>Kurs 4:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, eigenständig, unter Anwendung der Darstellenden Geometrie ein Entwurfsprojekt zeichnerisch zu konstruieren, gestalterisch zu vertiefen und eine räumliche Darstellung in verschiedenen Medien entwickeln zu können.
4	<p>Voraussetzung für die Teilnahme keine</p>
5	<p>Prüfungsform Fachprüfung, Abgabe</p> <p>Kurse 1 und 3: Sechs plastische Arbeiten und Skizzenbuch (60 % der Modulnote) Kurs 2 und 4: Mappe mit 20 Geometrie-Übungen bzw. Plänen und Modellen (40 % der Modulnote)</p>
6	<p>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Zum Bestehen der Prüfung müssen am Prüfungstag die geforderten Abgabeleistungen der Kurse 1, 2, 3 und 4 vollständig vorliegen und mit mindestens 4,0 = ausreichend bewertet sein. Unvollständige Abgabeleistungen führen zum Nichtbestehen des Prüfungsversuchs.</p>
7	<p>Benotung: Fachprüfung x</p> <p>Standard (d.h. benotet, geht entsprechend CP-Umfang in die Gesamtnote ein)</p>
8	<p>Verwendbarkeit des Moduls: B. Sc. Architektur</p> <p>B. Ed. Bautechnik Konvergenzbereich der B.Ed.-Studiengänge</p>
9	<p>Literatur</p>
10	<p>Kommentar</p> <p>Im gesamten Modul ist regelmäßige Präsenz empfohlen, da die Übungsaufgaben jeweils im Rahmen der LV erläutert, vorgestellt und aufgebaut werden (DarGeo) bzw. nur in den entsprechenden Arbeitsräumen realisiert werden können (z. B. Modellersaal).</p> <p>In jedem Semester wird ein Prüfungstag zur vollständigen Abgabe aller geforderten Leistungen festgelegt. Die Lehrveranstaltungen (Betreuung) der Kurse 1 und 2 findet nur im WiSe, der Kurse 3 und 4 im SoSe statt.</p>

Gebäudetypologie 1					
Modul Nr. 15-01-0425	Leistungspunkte 5 CP	Arbeitsaufwand 150 h	Selbststudium 90 h	Moduldauer 1 Semester	Angebotsturnus SoSe
Sprache: deutsch	Einzelarbeit	Fachgebiet: Entwerfen und Gebäudetypologie	Modulverantwortliche Person Prof. Elke Reichel		
1	Kurse des Moduls				
	Kurs Nr.	Kursname	(CP)	Lehrform	SWS
	1	Gebäudetypologie 1 - Vorlesung	5	Vorlesung	2
	2	Gebäudetypologie 1 - Übung		Übung	2
2	<p>Lerninhalt</p> <p>Kurs 1: Die Vorlesungen vermitteln die grundlegenden Begriffe, Methoden und Konzepte in der Gebäudekunde. Die Typologie wird als Ergebnis dynamischer Wechselwirkungen unterschiedlicher Faktoren betrachtet, dazu gehören architektonische, ökonomische, soziale, politische, geografische und technische Aspekte.</p> <p>Kurs 2: Die Übungen vertiefen und ergänzen die Vorlesungsinhalte. Sie vermitteln praxisbezogenes Fachwissen und analytische Methoden.</p>				
3	<p>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</p> <p>Die Studierenden kennen die grundlegenden Begriffe, Methoden und Konzepte der Gebäudetypologie. Sie sind in der Lage, die erworbenen Kenntnisse kritisch zu reflektieren und in die Entwurfsarbeit zu integrieren. Sie verfügen über das Basiswissen der Gebäudekunde und können es selbstständig anwenden.</p>				
4	<p>Voraussetzung für die Teilnahme</p> <p>Keine</p>				
5	<p>Prüfungsform</p> <p>Fachprüfung: Abgabe Abgabe von Skizzen, Plänen und Modellen</p>				
6	<p>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Bestehen der Prüfungsleistung(en)</p>				
7	<p>Benotung: <u>Fachprüfung</u> ✕</p> <p>Standard (d.h. benotet, geht entsprechende CP-Umfang in die Gesamtnote ein)</p>				

8	Verwendbarkeit des Moduls: B. Sc. Architektur B. Ed. Bautechnik
9	Literatur Literaturhinweise werden in den Vorlesungen angegeben.
10	Kommentar Für Studierende, welche die Abgabe vollständig und fristgerecht geleistet, aber nicht bestanden haben, besteht die Option eines zeitnahen 2. Prüfungsversuch [Wiederholungsprüfung] durch Überarbeitung derselben Aufgabe. Diese Überarbeitung ist unbetreut. Der Drittversuch [zweite Wiederholungsprüfung] sollte immer mit begleitender Lehrveranstaltung im SoSe absolviert werden.

<h2>Baustoffkunde</h2>					
Modul Nr. 15-01-0427	Leistungspunkte 5 CP	Arbeitsaufwand 150 h	Selbststudium 90 h	Moduldauer 1 Semester	Angebotsturnus: SoSe
Sprache: deutsch	Zu Kurs 2: Partner-Arbeit	Fachgebiet: Entwerfen und nachhaltiges Bauen	Modulverantwortliche Person Prof. Christoph Kuhn		
1	Kurse des Moduls				
	Kurs Nr.	Kursname	(CP)	Lehrform	SWS
	1	Baustoffkunde - Vorlesung	5	VL	2
	2	Baustoffkunde - Übung		Übung	2
2	<p>Lerninhalt</p> <p>Das Modul Baustoffkunde umfasst die Vermittlung der Grundlagen zur Beurteilung und Einteilung von Materialien, z.B. Entstehung, Herkunft, Verarbeitungsweisen, chemische Zusammensetzung, Stoffkreisläufe, physikalische und umwelttechnische Kennwerte, sinnliche Aspekte und Anwendungsbeispiele.</p> <p>Neue Baustoffentwicklungen und ihre Auswirkungen auf die Gebäudekonzeption und die Tätigkeit des Architekten werden behandelt. Aus dem Blickwinkel der Nachhaltigkeit werden Baustoffe vertieft hinsichtlich Verfügbarkeit, Dauerhaftigkeit, Umweltauswirkungen und Rezyklierbarkeit betrachtet.</p> <p>Es werden konstruktiv einsetzbare Baustoffe sowie Baustoffe für die Gebäudehülle und mehrschichtige Aufbauten behandelt, die auch die gebäudetechnischen und lebenszyklusbezogenen und energetischen Eigenschaften von Gebäuden entscheidend mitbestimmen. Die Vermittlung der bauphysikalischen Eigenschaften der Baustoffe ist eng mit dem Modul Bauphysik abgestimmt.</p>				
3	<p>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</p> <p>Die Studierenden kennen die Merkmale sowie strukturellen und stofflichen Unterschiede verschiedener Baustoffe und können diese entsprechend ihren Einsatzzwecken unterscheiden. Sie haben Kenntnis über Herkunft, Herstellung, Verarbeitung, Rezyklierbarkeit sowie die Nachhaltigkeitsaspekte der im Bauwesen angewandten Baustoffe. Die Studierenden sind in der Lage, für verschiedene Anwendungsbereiche einen geeigneten Baustoff zu wählen und diesen konstruktiv und ökologisch sinnvoll zu verwenden. Sie können die sinnliche und gestalterische Wirkung eines Baustoffs beurteilen und bewusst einsetzen.</p>				
4	Voraussetzung für die Teilnahme keine				
5	<p>Prüfungsform: <u>vorlesungsbegleitende Fachprüfung: Standard, Gewichtung: 100%</u></p> <p>Kurs 1: Klausur, (120 min, benotet, max. 50% der Punkte erreichbar)</p>				

	Kurs 2: Abgabe (Partner-Arbeit, benotet, max. 50% der Punkte erreichbar) Mindestens 51 von 100 Punkten in einem Prüfungsversuch sind zum Bestehen der Fachprüfung erforderlich.
6	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten Erbringen von mindestens 51 von 100 Punkten in einem Prüfungsversuch
7	Benotung: Fachprüfung ✕ Standard (d.h. benotet, geht entsprechende CP-Umfang in die Gesamtnote ein)
8	Verwendbarkeit des Moduls: B. Sc. Architektur ✕ B. Ed. Bautechnik
9	Literatur Literaturhinweise in den Vorlesungen und der Übungsaufgabe
10	Kommentar

Bauphysik					
Modul Nr. 15-11-0427	Leistungspunkte 5 CP	Arbeitsaufwand 150 h	Selbststudium 105 h	Moduldauer 1 Semester	Angebotsturnus ⌘ SoSe
Sprache: deutsch	⌘ Einzelarbeit⌘	Fachgebiet: Tragwerks- entwicklung & Bauphysik	Modulverantwortliche Person Prof. Dr.-Ing. K. U. Tichelmann		
1	Kurse des Moduls				
	Kurs Nr.	Kursname	(CP)	Lehrform	SWS
	1	Bauphysik – Vorlesung	5	Vorlesung	2
	2	Bauphysik - Übung		Übung	2
2	Lerninhalt				
	Kurs 1:				
	Die Vorlesung „Angewandte Bauphysik“ umfasst die Grundlagenkenntnisse in den Bereichen Wärmeschutz, Feuchteschutz, Schallschutz, Raumakustik und Brandschutz in Gebäuden. Die Themengebiete Wärme- und Feuchteschutz beinhalten die physikalischen Grundlagen sowie den Nachweis der Mindestanforderungen und der Funktionstüchtigkeit der Gebäudehülle. Außerdem werden die Grundlagen der energetischen Bilanzierung von Gebäuden vermittelt.				
	Im Themenbereich Schallschutz und Raumakustik werden neben den physikalischen Grundlagen die rechnerischen Nachweisverfahren für verschiedene Anwendungsfälle behandelt. Der Themenbereich Raumakustik umfasst die Grundlagen der Schallausbreitung in Räumen.				
	Im Themengebiet Brandschutz werden das Baustoff- und Bauteilverhalten unter Hochtemperaturbeanspruchung im Brandfall und die Grundlagen des baulichen Brandschutzes gelehrt. Aufbauend auf den physikalischen Grundlagen werden das werkstoffbezogene Verhalten und die Einflüsse auf die Standsicherheit und den Raumabschluss behandelt.				
	Kurs 2:				
	Selbständige Bearbeitung von Verständnis- und Theoriefragen sowie bauphysikalische Berechnungen zu den vier Themenbereichen Wärme-/Feuchte-/Schall- und Brandschutz zur Vorbereitung auf die Klausur und aktiver Aneignung des Stoffs aus Kurs 1. Die Übung wird nur im SoSe parallel zur Vorlesung angeboten.				
3	Qualifikationsziele / Lernergebnisse				
	Die Studierenden verstehen die bauphysikalischen Grundlagen und kennen die Methoden zur Beurteilung der unterschiedlichen Bauarten und Konstruktionen bezüglich ihres bauphysikalischen Verhaltens. Die Studierenden verstehen die Abhängigkeiten des Wärme-, Feuchte-, Schall- und Brandschutzes und sind in der Lage, dieses Wissen beim Entwurf von bauphysikalisch funktionsfähigen Konstruktionen und bei der Bearbeitung von praktischen, bauphysikalischen Fragestellungen anzuwenden.				

4	Voraussetzung für die Teilnahme keine
5	Prüfungsform SF Kurs 1: Fachprüfung: Klausur, 120 min, 100% der Modulnote. Kurs 2: Studienleistung: Abgabe (b/nb), 0% der Modulnote
6	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten Das Modul ist bestanden, wenn beide Teile (Fachprüfung und Studienleistung) bestanden sind. Die Studienleistung ist unbenotet (b/nb)
7	Benotung: <u>Fachprüfung (Standard)</u> \times Studienleistung (b/nb) \times
8	Verwendbarkeit des Moduls: B. Sc. Architektur \times B. Ed. Bautechnik
9	Literatur -
10	Kommentar Studienleistung und Klausur können in beliebiger Reihenfolge und in verschiedenen Semestern absolviert werden. Vorlesungen + Übungen (Studienleistung) werden nur im SoSe angeboten, Klausur (Fachprüfung) + Sprechstunden im SoSe und WiSe

Entwurf III – Gebäudetyologie II					
Modul Nr.	Leistungspunkte	Arbeitsaufwand	Selbststudium	Moduldauer	Angebotsturnus
15-01-0431	10 CP	300 h	225 h	1 Semester	WiSe
Sprache: deutsch	zu Kurs 2: Partner-Arbeit	Fachgebiet: Entwerfen und Gebäudetyologie	Modulverantwortliche Person Prof. Elke Reichel		
1	Kurse des Moduls				
	Kurs Nr.	Kursname	(CP)	Lehrform	SWS
	1	Vorlesung Gebäudetyologie II	2	Vorlesung	2
	2	Entwurf III	8	Entwurf	4
2	<p>Lerninhalt</p> <p>Kurs 1: Die Vorlesungsreihe vermittelt die grundlegenden Begriffe, Methoden und Konzepte in der Gebäudekunde. Die Typologie wird als Ergebnis dynamischer Wechselwirkungen unterschiedlicher Faktoren betrachtet, dazu gehören architektonische, ökonomische, soziale, politische, geografische und technische Aspekte.</p> <p>Kurs 2: Die Übung (Entwurf in Partner-Arbeit) vertieft und ergänzt die Vorlesungsinhalte. Sie vermittelt praxisbezogenes Fachwissen und analytische Methoden in der Anwendung auf eine konkrete Entwurfsaufgabe.</p>				
3	<p>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</p> <p>Kurs 1: Die Studierenden begreifen Entstehung, Entwicklung und Bedeutung von Gebäudetyologien und können diese in ihrem gesellschaftlichen, kulturellen und politischen Kontext einordnen. Sie sind in der Lage, verschiedene Gebäudetypen zu unterscheiden, deren Charakteristika, Anwendungsmöglichkeiten, Vorzüge und Schwächen zu benennen und den jeweiligen Entwurfsaufgaben angemessen zuzuordnen.</p> <p>Kurs 2: Die Studierenden sind in der Lage, das in der Vorlesung vermittelte Wissen angemessen zu transformieren und in ihre Entwurfsarbeit zu integrieren. Sie entwickeln aus dem Zusammenhang der Entwurfsparameter (Kontext, Programm, Technik, Form) eine angemessene Lösung (oder angemessene Lösungen) für eine konkrete Hochbauaufgabe.</p>				
4	<p>Voraussetzung für die Teilnahme Erfolgreicher Abschluss des Moduls 15-01-0411 (Entwurf 1) (vergl. * im SPP)</p>				
5	<p>Prüfungsform: Kurs 1: Studienleistung (20% der Modulnote) Klausur (s) 120 min.</p>				

	<p>Kurs 2: Fachprüfung, Abgabe von Skizzen, Plänen und Modellen mit Kolloquium (15 min.) (A+Kq), (80% der Modulnote) Die Prüfungsbestandteile sind in Partnerarbeit zu erbringen</p>
6	<p>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten Studienleistung und Fachprüfung müssen bestanden sein (jeweils mindestens 4.0).</p>
7	<p>Benotung:</p> <p>Standard (d.h. benotet, geht entsprechende CP-Umfang in die Gesamtnote ein)</p>
8	<p>Verwendbarkeit des Moduls: B. Sc. Architektur</p>
9	<p>Literatur Literaturhinweise zu den Entwürfen und Vorlesungen werden in Listenform und in Gestalt eines Semesterapparats in der Bibliothek oder in anderer Form (z.B. digital) zur Verfügung gestellt.</p>
10	<p>Kommentar</p> <p>Kurs 2:</p> <p>Für Studierende, welche die Abgabe vollständig und fristgerecht geleistet, aber nicht bestanden haben, besteht die Option eines zeitnahen 2. Prüfungsversuch [Wiederholungsprüfung] durch Überarbeitung derselben Aufgabe. Diese Überarbeitung ist unbetreut. Der Drittversuch [zweite Wiederholungsprüfung] sollte immer mit begleitender Lehrveranstaltung im WiSe absolviert werden.</p>

Historische Grundlagen I - Antike					
Modul Nr. 15-01-0432	Leistungspunkte 5 CP	Arbeitsaufwand 150 h	Selbststudium 60 h	Moduldauer 1 Semester	Angebotsturnus Kurs 1: WiSe Kurs 2: WiSe und SoSe
Sprache: deutsch optional englisch (nur Kurs 2)	⌘ Einzelarbeit optional ⌘ Partner-Arbeit (nur Kurs 2)⌘	Fachgebiet: Klassische Archäologie	Modulverantwortliche Person Prof. Dr. Franziska Lang		
1	Kurse des Moduls				
	Kurs Nr.	Kursname	(CP)	Lehrform	SWS
	1	Historische Grundlagen I – Vorlesung	2	Vorlesung	2
	2	Historische Grundlagen I – Seminar	3	Seminar	2
2	<p>Lerninhalt</p> <p>Kurs 1 - Vorlesung: Architektur und Städtebau der Antike Chrono-typologischer Überblick der antiken Denkmäler (ca. 1000 v. Chr. bis ca. 600 n. Chr.); antike Bau- und Entwurfsgeschichte; Konzepte und Tendenzen der antiken Stadtentwicklung; Überblick antiker Architekturkonzepte und -theorien, Quellenkritik und kritische Reflexion ihrer wissenschaftlichen Erforschung; Verständnis für bau- und stadthistorische Prozesse und ihre soziopolitischen wie auch ökonomischen Rahmenbedingungen; Bedeutung, Funktion und Kontextualisierung antiker Architektur in die Kulturgeschichte und deren nachantike Rezeption; Dimensionen der Aussagekraft antiker Architektur und Städtebau für die Rekonstruktion antiker Geschichte; Denkmalpflegerische Fragen und das Problem der Rekonstruktion</p> <p>Kurs 2 - Seminar: Materielle Kultur der antiken Welt Vertiefung des in der VL vermittelten Überblicks und der fachlichen Termini; Ort und Landschaft, Zeit und Raum in der Antike; kulturelles, politisches und sozioökonomisches Umfeld von Architektur und Städtebau in der Antike; Vermittlung historischer Zusammenhänge anhand antiker Bauten und Objekte. Methodischer Überblick und Vertiefung: Übung im vergleichenden Sehen; kritisches Lesen von Bauaufnahmen, Zeichnungen und Plänen; Konzepte zur Architektur- und Stadtanalyse der Antike (z.B. Klassifikation, Struktur, Mentalitätsgeschichte, Zeit- und Raumkonzepte, Digitale Methoden); Bedeutung von Objekten und Bildern z. B. als Kommunikationsmedien (anhand ausgewählter antiker Themen); kritische Auseinandersetzung mit Rekonstruktionen. Ggf. Ergänzung durch Exkursionen und praktischen Übungen</p>				
3	<p>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</p> <p>Kurs 1 - Vorlesung: Die Studierenden begreifen bau- und stadthistorische Prozesse und können diese in ihre gesellschaftlichen, kulturellen und politischen Rahmenbedingungen einordnen. Zugleich verfügen sie über ein Qualitätsbewusstsein sowie einen Vergleichshorizont zur begründeten</p>				

	<p>architekturhistorischen Kontextualisierung betrachteter Bauwerke und städtebaulicher Lösungen. Aufbauend auf diesen Kompetenzen sind die Studierenden in der Lage, Architektur-, Bau- und Stadtgeschichte auch für entwurfsbezogene Aufgabestellungen nutzbar zu machen.</p> <p>Kurs 2 – Seminar: Die Studierenden verfügen über einen kritischen Sachverstand anhand fundierter Bewertungskriterien für die Analyse von historischen Bauten und archäologischen Objekten. Sie können die Fachterminologie und wissenschaftlich-methodische Arbeitsweise zur beschreibenden Analyse materieller Hinterlassenschaften nutzen. Sie entwickeln ein begründetes, eigenständiges kritisches Urteil über historische Bauwerke wie auch Stadtkonzepte und deren Bewertung in der Forschungsliteratur und sind in der Lage, eigene Gedankengänge in Form selbständiger, wissenschaftlich fundierter Argumentation darzustellen. Sie sind sicher im wissenschaftlichen Arbeiten, in der Literaturrecherche und der kritischen Auswertung von wissenschaftlicher Literatur sowie im Umgang mit digitalen Medien und Programmen. Diese Kompetenzen sind in diskursiven Formaten zu erwerben und anzuwenden.</p>
4	<p>Voraussetzung für die Teilnahme</p> <p>Die Kompetenzen von Modul 15-01-0412 Basiskurs Architekturgeschichte werden vorausgesetzt.</p>
5	<p>Prüfungsform: SF Studienleistung, Kurs 1 - Vorlesung: s/m Klausur (90 min.) oder mündliche Prüfung (15 min.) (benotet, 40% der Modulnote) Kurs 2 - Seminar: R+H Referat und Hausarbeit oder vergleichbare Leistung (benotet, 60% der Modulnote) (optional Partnerarbeit) Die jeweilige Prüfungsform wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.</p>
6	<p>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der Prüfungsleistung(en)</p> <p>Kurs 2: In seminaristischen Veranstaltungen, bei denen die kontinuierliche Diskussion der Teilnehmenden in jeder Stunde erforderlich für den Kompetenzerwerb ist, besteht Präsenzpflcht bei 75% der LV-Termine (Kontaktzeit) Falls dies zutrifft, erfolgt in der jeweiligen LV-Beschreibung vor der Semesterwahl eine entsprechende verbindliche Angabe.</p>
7	<p>Benotung: <u>Studienleistung</u> ⌘</p> <p>Standard (d.h. benotet, geht entsprechend CP-Umfang in die Gesamtnote ein)</p>
8	<p>Verwendbarkeit des Moduls: B. Sc. Architektur</p> <p>⌘ B. Ed Bautechnik</p>
9	<p>Literatur Literaturhinweise werden zu den einzelnen Veranstaltungen gegeben.</p>
10	<p>Kommentar</p> <p>Kurs 1 und 2 können in beliebiger Reihenfolge in unterschiedlichen Semestern absolviert werden. Kurs 1 wird nur im WiSe angeboten, Kurs 2 mit jeweils wechselnden Themen in jedem Semester</p>

	<p>Zu Kurs 2: Vor Semesterbeginn werden die jeweils spezifischen Inhalte / Prüfungsformen / Leistungsanforderungen / Termine / Kapazitäten rechtzeitig verbindlich festgelegt. Durch die Wahl des Seminars entscheiden sich die Studierenden für die jeweils in der Ankündigung konkretisierten, spezifischen Lehr- und Prüfungsformen (z.B. Teilnahme an einer Exkursion, Bauaufnahme, Mitwirkung an einer digitalen Publikation, Deutsch oder Englisch als Kurssprache) o.ä.</p>
--	--

<h2 style="color: #4F81BD;">Digitales Gestalten I</h2>					
Modul Nr. 15-01-0433	Leistungspunkte 5CP	Arbeitsaufwand 150 h	Selbststudium 105 h	Moduldauer 1 Semester	Angebotsturnus ⌘ ⌘ WiSe⌘
Sprache: deutsch	⌘ Einzelarbeit	Fachgebiet: Digitales Gestalten	Modulverantwortliche Person Prof. Dr. Oliver Tessmann		
1	Kurse des Moduls				
	Kurs Nr.	Kursname	(CP)	Lehrform	SWS
	1	Digitales Gestalten I -Vorlesung	5	Vorlesung	2
	2	Digitales Gestalten I - Übung		Übung	2
2	<p>Lerninhalt</p> <p>Das Modul besteht aus einer Vorlesung, einer Übung sowie einem abschließenden Kolloquium.</p> <p>Kurs 1: Die Vorlesung bietet eine Einführung in die wichtigsten digitalen Werkzeuge und Methoden sowie deren Anwendung beim Entwerfen, Darstellen und Modellbauen. Es werden Beispiele zur effektiven Nutzung digitaler Prozesse und Schnittstellen im Entwurf und Gestaltung diskutiert. Ein besonderer Fokus wird auf das Erlernen von Prozessen gerichtet: Wie greifen verschiedene Werkzeuge ineinander? Welche Schnittstellen gibt es zwischen ihnen? Welchen Einfluss hat das Werkzeug auf das Entwurfsergebnis? Wie können die zeitgenössischen digitalen Werkzeuge und Methoden historisch verortet werden?</p> <p>Kurs 2: In der Übung erlernen Teilnehmer, Zeichnungen und 3D- Modelle zu erstellen, axonometrische und perspektivische Vektorgrafiken aus 3D-Modellen abzuleiten und illustrativ zu bearbeiten, Prinzipien des parametrischen Entwerfens, Datenaufbereitung für den Modellbau mittels digitaler Fabrikation.</p> <p>Die im Modul erworbenen Kompetenzen sollen in mehreren aufeinander aufbauenden Aufgaben anhand architekturbezogener Themen angewendet und vertieft werden.</p>				
3	<p>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</p> <p>Die Studierenden, die dieses Modul abgeschlossen haben, verfügen über ein fundiertes Basiswissen, um aktuelle Arbeitsstrategien und zukünftige Entwicklungen im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologie an der Schnittstelle zur Architektur einordnen, bewerten und anwenden zu können. Sie sind in der Lage, selbstständige Anwendung der Programme für den Workflow in der Architektur zu erlernen, um hierdurch architekturenspezifische Themen darzustellen und zu gestalten.</p>				
4	Voraussetzung für die Teilnahme				

	keine
5	Prüfungsform Studienleistung: Abgabe von Skizzen, Plänen und Modellen mit Kolloquium (15 min.) (A+Kq)
6	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der Prüfungsleistung(en)
7	Benotung: ✕ <u>Studienleistung</u> ✕ Standard (d.h. benotet, geht entsprechend CP-Umfang in die Gesamtnote ein)
8	Verwendbarkeit des Moduls: B. Sc. Architektur ✕ B. Ed. Bautechnik Konvergenzbereich der B. Ed.-Studiengänge
9	Literatur Tutorials (Video) und Skripte (PDF) werden über eine eLearning Plattform (derzeit Moodle) zur Verfügung gestellt.
10	Kommentar Passive Kenntnisse des Englischen sind Voraussetzung zum Verständnis der hierbei anzuwendenden Software.

Entwerfen und Konstruieren III					
Modul Nr. 15-01-0434	Leistungspunkte 5 CP	Arbeitsaufwand 150 h h	Selbststudium 100 h h	Moduldauer 1 Semester	Angebotsturnus WiSe
Sprache: deutsch	αPartner-Arbeit	Fachgebiet: Entwerfen + Baukonstruktion	Modulverantwortliche Person Prof. Dipl.Ing. M.Arch. Felix Waechter		
1	Kurse des Moduls				
	Kurs Nr.	Kursname	(CP)	Lehrform	SWS
	1	Entwerfen und Konstruieren III - Vorlesung	5	Vorlesung	2
	2	Entwerfen und Konstruieren III- Übung		Übung	2
2	Lerninhalt				
	<p>Kurs 1: In der Vorlesungsreihe werden die Prinzipien, Methoden und die Techniken unterschiedlicher Bauweisen und Bauelemente im ‚Leichtbau‘ vorgestellt. Betrachtet werden die baukonstruktiven Prinzipien stabförmiger Systeme und flächiger Konstruktionen im Holz- und Stahlbau sowie deren Ausdruck und raumbildende Möglichkeiten. Konstruieren soll als die Erarbeitung eines ganzheitlichen Sinngefüges verstanden und die Wechselwirkung von Entwurf, Konstruktion, Detail und Material vermittelt werden.</p> <p>Kurs 2: In der begleitenden konstruktiven Übung werden die in der Vorlesung vermittelten Grundlagen der Tragstruktur, der Hülle und des Materials in einem Entwurf angewandt, um ein Verständnis für konstruktive Fügungen im Detail zu erlangen.</p>				
3	<p>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</p> <p>Studierende, die das Modul abgeschlossen haben, besitzen folgende Qualifikation:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vergleichende Betrachtung unterschiedlicher Konstruktionsmöglichkeiten im Leichtbau - Verständnis für die Wechselwirkung von Entwurf, Konstruktion, Detail und Material - Beherrschung der notwendigen Fachterminologie des Stahl- und Holzbaus sowie der Hüll- und Ausbautechnik - Vertiefung des Verständnisses und der Fähigkeiten in Darstellung der Entwurfs- und Konstruktionsübung in Zeichnung und Modell 				
4	<p>Voraussetzung für die Teilnahme</p> <p>Die Kompetenzen der Module Entwerfen und Konstruieren I und II (15-01-0414 und 15-01-0421) werden vorausgesetzt. Die Kenntnis der Vorlesungsinhalte wird in der Prüfung vorausgesetzt.</p>				
5	Prüfungsform :				

	Studienleistung: Abgabe von Skizzen, Plänen und Modellen mit Kolloquium (15 min.) (A+Kq) Die Prüfungsbestandteile sind in Partnerarbeit zu erbringen
6	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der Prüfungsleistung(en)
7	Benotung: <u>Studienleistung x</u> Standard (d.h. benotet, geht entsprechend CP-Umfang in die Gesamtnote ein)
8	Verwendbarkeit des Moduls: B. Sc. Architektur B. Ed. Bautechnik
9	Literatur
10	Kommentar

Städtebau I					
Modul Nr. 15-01-0436	Leistungspunkte 5 CP	Arbeitsaufwand 150 h	Selbststudium 105 h	Moduldauer 1 Semester	Angebotsturnus ⌘ WiSe
Sprache: deutsch	⌘ Einzelarbeit	Fachgebiet: Entwerfen und Stadtentwicklung Entwerfen und Freiraumplanung Entwerfen und Stadtplanung Entwerfen und Städtebau	Modulverantwortliche Person Prof. Dr.-Ing. Annette Rudolph-Cleff		
1	Kurse des Moduls				
	Kurs Nr.		(CP)	Lehrform	SWS
	1	Städtebau I - Vorlesung	5	Vorlesung	2
	2	Städtebau I - Übung		Übungen	2
2	Lerninhalt				
	<p>Das Modul vermittelt Grundlagen im Städtebau und in der Stadtplanung. Die Inhalte sind in Grundlagenwissen und Grundfertigkeiten gegliedert und werden in Vorlesungen und begleitenden Übungen zur städtebaulichen und freiräumlichen Analyse erworben.</p> <p>Das Grundwissen umfasst die Kenntnis von Stadtypologien und Freiraumtypologien, Planungspraxis und Planungstheorie am Beispiel von ausgewählten Projekten und den zugrunde liegenden planungstheoretischen Ansätzen.</p> <p>Die Grundfertigkeiten betreffen das Erkennen, Formulieren und Darstellen urbaner Strukturen und ihrer Qualitäten und Defizite. Die Beurteilung und der Einsatz von angemessenen Analysewerkzeugen und Darstellungsformaten sowie die eigenständige Bewertung von räumlichen und funktionalen Konzeptionen werden hierbei vermittelt.</p>				
3	Qualifikationsziele / Lernergebnisse				
	<p>Die Studierenden stellen den Zusammenhang zwischen architektonisch-städtebaulicher Form und sozialräumlicher Organisationen in ihrem geschichtlichen und kulturellen Kontext her. Die Studierenden integrieren grundlegende Aspekte der Stadt- und Verkehrsplanung, der Freiraumplanung und der Stadtökologie in die Analyse von städtischen und ländlichen Strukturen.</p> <p>Die Studierenden können städtische und ländliche Quartiere analysieren, deren architektonische und freiräumliche Typologien identifizieren und benennen, deren städtebaulichen Kennzahlen ableiten und die planungs-/entwurfsrelevanten Aspekte hinsichtlich Struktur, Verkehr, Nutzung und Freiraum identifizieren. Sie erwerben die Kompetenz, diese Erkenntnisse textlich und</p>				

	<p>plangraphisch darzustellen und zu bewerten. Sie können ferner Atmosphären, Stimmungen und Besonderheiten der analysierten Räume beschreiben.</p> <p>Die Studierenden entwickeln einfache städtebauliche Konzepte und setzen diese in einem ersten strukturellen Entwurf um. Die Studierenden erwerben die Kompetenz, die Aufgabenstellung, gegebene Planungszwänge und -notwendigkeiten und den eigenen Gestaltungswillen zu kombinieren und daraus einen graphisch vermittelten Vorentwurf zu entwickeln.</p>
4	<p>Voraussetzung für die Teilnahme Keine</p>
5	<p>Prüfungsform: Studienleistung, Kurs 1: K / mP Klausur 120 min oder (alternativ nach vorheriger Ankündigung) mündliche Prüfung 15 min, 50% der Modulnote Kurs 2: A Zwei Übungen, Abgabe, beide Übungen mindestens mit 4,0 bewertet, 50% der Modulnote</p>
6	<p>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten Beide Kurse müssen mit jeweils mind. 4.0 bestanden sein</p>
7	<p>Benotung: <u>Studienleistung</u> α Standard (d.h. benotet, geht entsprechend CP-Umfang in die Gesamtnote ein)</p>
8	<p>Verwendbarkeit des Moduls: B. Sc. Architektur</p>
9	<p>Literatur Zu Beginn der Vorlesung wird den Studierenden eine aktuelle Zusammenstellung der relevanten Literatur und Internetquellen zu den Themen der Vorlesung zur Verfügung gestellt.</p>
10	<p>Kommentar Kurs 2: Für Studierende, welche die Abgabe der Übungen vollständig und fristgerecht geleistet, aber nicht bestanden haben, besteht die Option einer zeitnahen Überarbeitung derselben Aufgabe im gleichen Prüfungsversuch. Diese Überarbeitung ist unbetreut.</p>

Entwurf IV - Entwerfen und Konstruieren IV					
Modul Nr. 15-01-0441	Leistungspunkte 10 CP	Arbeitsaufwand 300h	Selbststudium 225 h	Moduldauer 1 Semester	Angebotsturnus SoSe
Sprache: deutsch	Kurs 2: Partner-Arbeit	Fachgebiet: Entwerfen und Baukonstruktion	Modulverantwortliche Person Prof. Dipl. Ing. M.Arch. Felix Waechter		
1	Kurse des Moduls				
	Kurs Nr.	Kursname	(CP)	Lehrform	SWS
	1	Entwerfen und Konstruieren IV - Vorlesung	2	Vorlesung	2
	2	Entwurf IV	8	Entwurf	4
2	Lerninhalt				
	<p>Ein Entwurf ist untrennbar mit der Idee für seine Konstruktion und Materialisierung verbunden, ebenso wie jedes Detail den Entwurfsgedanken in sich trägt. Die Entwurfs- und Baukonstruktionslehre verfolgt das Ziel, aus dem forschenden analytischen und reflektierenden Blick auf Gedachtes und Gebautes heraus hin zu eigenständigen zeitgemäßen Positionen und Haltungen zu gelangen.</p> <p>Kurs 1: In der Vorlesungsreihe ENKO IV werden grundsätzliche, konstruktionsrelevante Fragestellungen und Konstruktionsthemen aufgezeigt und analysiert. Dabei werden die zuvor in Enko I-III separat vermittelten Bauweisen eingehend verglichen (Vorzüge / Nachteile) und in ihrem Zusammenwirken betrachtet. Unter Berücksichtigung der technischen und bauphysikalischen Anforderungen werden diese auf ihre spezifischen, architektonischen Eigenschaften untersucht.</p> <p>Kurs 2: Mit dem Entwurf soll die Wechselwirkung zwischen dem Detail und dem Ganzen vermittelt werden. Aus der Trias – Typus, Topos, Tektonik – der Besonderheit des Ortes, den funktionalen Anforderungen und der Logik der Konstruktion ist eine originäre Gestalt zu entwickeln, die mehr ist als nur Form. Über die räumliche Disposition und die Materialisierung hinaus soll ein Verständnis für konstruktive Fügungen gelehrt und zur Umsetzung architektonischer Absichten befähigt werden. Dabei wird die Rolle des Details im Ganzen ebenso wie die Wirkung des Materials auf Raumbildung, Lichtführung und Konstruktion und in Konsequenz auf den Entwurf erörtert. Der Entwurf wird in der Bearbeitung vertieft und die Konstruktion bis zum Ausbau in den Maßstab 1:1 detailliert.</p>				
3	Qualifikationsziele / Lernergebnisse				
	<p>Studierende, die das Modul abgeschlossen haben, besitzen folgende Qualifikationen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Abwägung alternativer Konstruktionsmöglichkeiten für einen Hochbauentwurf, daraus folgende Konsequenzen für das System und die Gestalt. - Erkennen von Zusammenhängen zwischen Entwurfskonzeption, Struktur, Material und Detail 				

	<ul style="list-style-type: none"> - Verständnis für die Gesetzmäßigkeiten des Fügens unterschiedlicher Materialien und Detailelemente - Grundlegende Kenntnisse in Werkplanung und dem Entwickeln von Leitdetails - Verständnis und Fähigkeit zur Darstellung von Entwurfsdetails in Zeichnung und Modell
4	<p>Voraussetzung für die Teilnahme Erfolgreicher Abschluss des Moduls 15-01-0421 (Entwurf 2) Die Kompetenzen der Module Entwurf I (15-01-0411) sowie Entwerfen und Konstruieren I , II und III (15-01-0414, 15-01-0424, 15-01-0434) werden vorausgesetzt</p>
5	<p>Prüfungsform</p> <p>Kurs 1: Studienleistung, Klausur (s) 120 min., 20% der Modulnote</p> <p>Kurs 2: Fachprüfung Abgabe von Skizzen, Plänen und Modellen mit Kolloquium (15 min.) (A+Kq) , 80% der Modulnote Die Prüfungsbestandteile sind in Partnerarbeit zu erbringen</p>
6	<p>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>.</p> <p>Bestehen aller Prüfungsleistungen.</p>
7	<p>Benotung: Standard (d.h. benotet, geht entsprechend CP-Umfang in die Gesamtnote ein)</p>
8	<p>Verwendbarkeit des Moduls: B. Sc. Architektur</p> <p>B. Ed. Bautechnik</p>
9	<p>Literatur Keine</p>
10	<p>Kommentar Kurs 2: Für Studierende, welche die Abgabe vollständig und fristgerecht geleistet, aber nicht bestanden haben, besteht die Option eines zeitnahen 2. Prüfungsversuch [Wiederholungsprüfung] durch Überarbeitung derselben Aufgabe. Diese Überarbeitung ist unbetreut. Der Drittversuch [zweite Wiederholungsprüfung] sollte immer mit begleitender Lehrveranstaltung im SoSe absolviert werden.</p>

Historische Grundlagen II - Mittelalter und Neuzeit					
Modul Nr. 15-01-0442	Leistungspunkte 5 CP	Arbeitsaufwand 150 h	Selbststudium 60 h	Moduldauer 1 Semester	Angebotsturnus Kurs 1: SoSe Kurs 2: WiSe und SoSe
Sprache: deutsch optional englisch (nur Kurs 2)	⌘ Einzelarbeit optional ⌘ Partner-Arbeit (nur Kurs 2)⌘	Fachgebiet: Architektur- und Kunstgeschichte	Modulverantwortliche Person Prof. Dr. Christiane Salge		
1	Kurse des Moduls				
	Kurs Nr.	Kursname	(CP)	Lehrform	SWS
	1	Historische Grundlagen II –Vorlesung	5	Vorlesung	2
	2	Historische Grundlagen II – Seminar		Seminar	2
2	Lerninhalt Kurs 1 - Vorlesung: Überblick zur europäischen Architektur, Urbanistik und Kunst des Mittelalters und der Frühen Neuzeit (Zeitspanne ca. 800 bis 1800) Kurs 2 - Seminar: Gegenstände und Methoden der Kunstgeschichte Grundkenntnisse der europäischen bzw. westlichen Kunstgeschichte vom Mittelalter bis zur Gegenwart unter besonderer Berücksichtigung der Bildkünste in exemplarischen Zusammenhängen Praktische Auseinandersetzung mit konkreten künstlerischen / architektonischen / städtebaulichen Objekten oder Ensembles bzw. methodische Vertiefungen z.B. durch: Ausstellungsbesuche, Analyse von städtebaulichen Situationen, auch im Rahmen von Exkursionen oder Blockveranstaltungen				
3	Qualifikationsziele / Lernergebnisse Kurs 1 - Vorlesung: Die Studierenden erwerben auf Basis eines Überblickswissens sicheres Verstehen und Einordnen der Entwicklung der europäischen Architektur- und Kunstgeschichte in Mittelalter und Neuzeit bis zum Beginn der Moderne (800–1800) Kurs 2 - Seminar: Die Studierenden verfügen über ein methodisches Grundgerüst für das selbständige Verstehen, Beschreiben und Analysieren von Werken, Theorien und Fragestellungen der Kunst-, Kultur-, Architektur- und Stadtbaugeschichte vom Mittelalter bis zur Gegenwart (800–heute) unter Einschluss der Bildkünste und anderer Medien (z.B. Film) in Wort und Schrift. Sie vergleichen, kontextualisieren und bewerten Objekte, Bauwerke, Projekte und städtische Situationen „vor Ort“, in Museen, Ausstellungen und Archiven auf wissenschaftlicher Basis. Sie sind sicher im Umgang mit Urheberrechtsfragen und Nachweisformen im Zusammenhang von Bild- und Textzitatzen aus gedruckten und digitalen Quellen.				

4	<p>Voraussetzung für die Teilnahme</p> <p>Die Kompetenzen von Modul 15-01-0412 Basiskurs Architekturgeschichte werden vorausgesetzt</p>
5	<p>Prüfungsform: SF Studienleistung, Kurs 1 - Vorlesung: K/MP Klausur oder mündliche Prüfung, 90 Min./15 Min. (benotet, Standard, 40% der Modulnote) Kurs 2 - Seminar: R+HA (optional Partnerarbeit) Referat (20 Min.) und Hausarbeit (benotet, Standard, 60% der Modulnote)</p> <p>Die jeweilige Prüfungsform wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.</p>
6	<p>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Bestehen der Prüfungsleistung(en)</p> <p>Kurs 2: In seminaristischen Veranstaltungen, bei denen die kontinuierliche Diskussion der Teilnehmenden in jeder Stunde erforderlich für den Kompetenzerwerb ist, besteht Präsenzplicht bei 75% der LV-Termine (Kontaktzeit) Falls dies zutrifft, erfolgt in der jeweiligen LV-Beschreibung vor der Semesterwahl eine entsprechende verbindliche Angabe.</p>
7	<p>Benotung: <u>Studienleistung</u> ⌘</p> <p>Standard (d.h. benotet, geht entsprechend CP-Umfang in die Gesamtnote ein)</p>
8	<p>Verwendbarkeit des Moduls: B. Sc. Architektur</p> <p>⌘ B. Ed Bautechnik</p>
9	<p>Literatur</p> <p>Die Präsentationen der Vorlesung werden den Studierenden zugänglich gemacht. Literaturhinweise zu den Seminaren werden in Listenform und in Gestalt eines Semesterapparats in der Bibliothek oder in anderer geeigneter Form (z.B. digital) zur Verfügung gestellt.</p>
10	<p>Kommentar</p> <p>Kurs 1 und 2 können in beliebiger Reihenfolge in unterschiedlichen Semestern absolviert werden.</p> <p>Kurs 1 wird nur im SoSe angeboten, Kurs 2 mit jeweils wechselnden Themen in jedem Semester</p> <p>Zu Kurs 2: Vor Semesterbeginn werden die jeweils spezifischen Inhalte / Prüfungsformen / Leistungsanforderungen / Termine / Kapazitäten rechtzeitig verbindlich festgelegt. Durch die Wahl des Seminars entscheiden sich die Studierenden für die jeweils in der Ankündigung konkretisierten, spezifischen Lehr- und Prüfungsformen (z.B. Teilnahme an einer Exkursion, Bauaufnahme, Mitwirkung an einer digitalen Publikation, Deutsch oder Englisch als Kurssprache) o.ä.</p> <p>Wahlangebot für TU / RMU nur unter der Voraussetzung, dass die Studierenden des FB 15 bei beschränkter Teilnehmerzahl bevorzugt berücksichtigt werden.</p>

Raumgestaltung II					
Modul Nr. 15-01-0445	Leistungspunkte 5CP	Arbeitsaufwand 150 h	Selbststudium 120h	Moduldauer 1 Semester	Angebotsturnus ⌘ SoSe
Sprache: deutsch	⌘ Einzelarbeit	Fachgebiet: Entwerfen und Raumgestaltung	Modulverantwortliche Person Prof. Johanna Meyer-Grohbrügge		
1	Kurse des Moduls				
	Kurs Nr.	Kursname	(CP)	Lehrform	SWS
	1	Raumgestaltung II – Vorlesung	5	Vorlesung	2
	2	Raumgestaltung II – Übung		Übung	2
2	Lerninhalt				
	<p>Einführung und Grundlagenvermittlung zur chronologischen Entwicklung und Wechselwirkung von verschiedenen Gebäudetypen und ihrer jeweiligen Intention in der Raumgestaltung.</p> <p>Kurs 1: Die Vorlesung stellt eine Raumtypologie von Einzelräumen und Raumgefügen im Außen- und Innenraum auf. Ausgewählte und maßgebliche 'Raummodelle der Baugeschichte' werden hinsichtlich ihrer Abhängigkeit von Ort, Programm, Konstruktion und Materialität der raumdefinierenden Hülle untersucht, dargestellt und verortet.</p> <p>Kurs 2: in der Übung soll anhand eines ausgewählten Beispiels / Referenzbauwerks nachvollzogen werden, was der jeweilige Entwurfsimpetus, die Entwurfsstrategie der Planenden gewesen ist und wie diese ursprüngliche Intention auf einen Entwurf in der Gegenwart übertragen werden kann.</p>				
3	Qualifikationsziele / Lernergebnisse				
	<p>Die Studierenden kennen die grundlegenden Gebäudetypen und deren chronologische Entwicklung anhand von maßgeblichen Beispielen.</p> <p>Die Studierenden kennen die Bedingungen und Kriterien zur Beurteilung von Raum und Raumgefügen und anhand von Beispielen aus dem Bereich der maßgeblichen 'Raummodelle der Baugeschichte'.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, diese Kriterien in einer vorbereitenden Untersuchung von vorgefundenen Raumsituationen analytisch anzuwenden und diese dann für das eigene räumliche Entwerfen zu nutzen.</p>				
4	Voraussetzung für die Teilnahme Die Kompetenzen der Module Raumgestaltung – Entwurf I (15-01-0411), Gebäudetypologie 1 (15-01-0425) und Entwurf III (15-01-0431) werden vorausgesetzt.				
5	Prüfungsform: Studienleistung, Abgabe (A)				
6	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der Prüfungsleistung(en)				
7	Benotung: <u>Studienleistung</u> ⌘ Standard (d.h. benotet, geht entsprechende CP-Umfang in die Gesamtnote ein)				

8	Verwendbarkeit des Moduls: B. Sc. Architektur
9	Literatur Literaturhinweise zu den Entwürfen und Vorlesungen werden in Form von Listen, Semesterapparat in der Bibliothek oder digital zur Verfügung gestellt.
10	Kommentar

Städtebau II					
Modul Nr. 15-01-0446	Leistungspunkte 5 CP	Arbeitsaufwand 150 h	Selbststudium 105 h	Moduldauer 1 Semester	Angebotsturnus SoSe
Sprache: deutsch	↔ zu Kurs 2: Partner-Arbeit	Fachgebiete: Entwerfen und Freiraumplanung Entwerfen und Stadtplanung	Modulverantwortliche Person Prof. Dr. Jörg Dettmar		
1	Kurse des Moduls				
	Kurs Nr.	Kursname	(CP)	Lehrform	SWS
	1	Städtebau II - Vorlesung	5	Vorlesung	2
	2	Städtebau II - Übung		Übung	2
2	<p>Lerninhalt</p> <p>Das Modul vermittelt zentrale Grundlagen des städtebaulichen Entwerfens. Es geht zum einen um verschiedene Aspekte der Stadtökologie, der nachhaltigen Stadtentwicklung und städtischen Mobilität. Zum anderen werden rechtliche Grundlagen und Planungsinstrumente, die für den Städtebau wesentlich sind, behandelt.</p> <p>Die Stadtökologie wird hinsichtlich ihrer Bedeutung für Städtebau und Stadtplanung vorgestellt. Dabei werden Einblicke in das Stadtklima, die Stadtböden und die städtischen Wassersysteme gegeben.</p> <p>Bei der nachhaltigen Stadtentwicklung werden zentrale Handlungsfelder wie Klimaschutz und -adaption, Schutz städtischer Böden, wassersensible Stadtentwicklung und die Urbane Grüne Infrastruktur vorgestellt.</p> <p>Bei der Behandlung der „Urbanen Mobilität“ geht es um die verschiedenen Verkehrsträger und Verkehrssysteme in der Stadt. Erläutert werden Ansätze zur Verkehrswende und nachhaltige Mobilitätskonzepte unter Beachtung sozialer, technischer und stadträumlicher Aspekte.</p> <p>Darüber hinaus wird ein Einblick in die rechtlichen Grundlagen und Planungsinstrumente der Raumplanung, Stadtplanung und des Städtebaus gegeben.</p>				
3	<p>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</p> <p>Die Studierenden können urbane Strukturen lesen, typologisch einordnen, zentrale Aspekte analysieren und bewerten. Sie sind in der Lage, stadtökologische Grundlagen anzuwenden und Aspekte einer nachhaltigen Stadtentwicklung in ihre Entwürfe einzubringen. Die Studierenden kennen die Grundlagen städtischer Mobilität und wissen um die technischen, sozialen und ökologischen Rahmenbedingungen städtischer Verkehrssysteme. Sie verfügen über Grundlagenwissen zu den rechtlichen Rahmenbedingungen und der Planungsinstrumente, die für den Städtebau relevant sind.</p> <p>Die Studierenden können auf dieser Basis nicht zu komplexe städtebauliche Planungsaufgaben eigenständig lösen. Sie leiten dabei aus dem erworbenen Grundlagenwissen Lösungsansätze für städtebauliche Aufgaben ab, die räumlich funktional in verschiedenen Entwurfsstadien umgesetzt werden.</p>				

4	<p>Voraussetzung für die Teilnahme Keine</p>
5	<p>Prüfungsform: Studienleistung, Kurs 1: K / mP Klausur 120 min oder (je nach Teilnehmendenzahl)) mündliche Prüfung 15 min, 50% der Modulnote Kurs 2: A Zwei Übungen, Abgabe, beide Übungen mit mindestens 4,0 bewertet, 50% der Modulnote Die Prüfungsbestandteile von Kurs 2 sind in Partnerarbeit zu erbringen</p>
6	<p>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten Beide Kurse müssen mit jeweils mind. 4.0 bestanden sein</p>
7	<p>Benotung: Studienleistung x Standard (d.h. benotet, geht entsprechend CP-Umfang in die Gesamtnote ein)</p>
8	<p>Verwendbarkeit des Moduls: B. Sc. Architektur</p>
9	<p>Literatur Zu Beginn der Vorlesung wird den Studierenden eine aktuelle Zusammenstellung der relevanten Literatur und Internetquellen zu den Themen der Vorlesung zur Verfügung gestellt.</p>
10	<p>Kommentar Kurs 2: Für Studierende, welche die Abgabe der Übungen vollständig und fristgerecht geleistet, aber nicht bestanden haben, besteht die Option einer Überarbeitung derselben Aufgabe innerhalb desselben Prüfungsversuchs. Diese Überarbeitung ist unbetreut.</p>

Grundlagen der Gebäudetechnologie					
Modul Nr. 15-01-0447	Leistungspunkte 5 CP	Arbeitsaufwand 150 h	Selbststudium 110 h	Moduldauer 1 Semester	Angebotsturnus SoSe
Sprache: deutsch	⌘ Einzelarbeit	Fachgebiet: Entwerfen und Gebäude-technologie	Modulverantwortliche Person Prof. Dipl.-Ing. MA. Architektin Anett-Maud Joppien		
1	Kurse des Moduls				
	Kurs Nr.	Kursname	(CP)	Lehrform	SWS
	1	Grundlagen der Gebäudetechnologie – Vorlesung	5	Vorlesung	2
	2	Grundlagen der Gebäudetechnologie – Übung		Übung	2
2	<p>Lerninhalt</p> <p>Das Modul zielt auf den Zusammenhang zwischen dem architektonischen Entwurf und dessen Kohärenz mit gebäudetechnologischen Komponenten und Systemzusammenhängen für Hülle, Tragwerk, Technik, etc. im Sinne eines integralen Planungsprozesses.</p> <p>Die essentielle Grundlage aller Entwurfsentscheidungen und die fachliche Voraussetzung für einen auf Nachhaltigkeit orientierten Entwurfs-, Planungs- und Bauprozess bilden die Kenntnisse der Raumbedürfnisse des Menschen und die Verantwortung für einen Ressourcen schonenden Umgang mit der Umwelt. Die Vorlesung Gebäudetechnologie vermittelt das Grundlagenwissen über passive und aktive Strategien, Prinzipien und Komponenten für gebäudetechnische Systeme. Die Lehrkombinatorik des Entwerfens und der Gebäudetechnologie zielen auf die Vermittlung der wesentlichen Grundkenntnisse der Prinzipien für die Temperierung, Lüftung, Belichtung, Beleuchtung, Elektrotechnik, Förderanlagen, Sanitärinstallationen und Versorgung von Gebäuden und deren originärer Zusammenhang zum architektonischen Konzept. Die Einführung in die Grundlagen und Ziele eines integralen Entwurfsprozesses wird exemplarisch im Kontext von Projektbeispielen mit den wesentlichen interdisziplinären Kernaspekten anhand von einzelnen Planungsschritten und digitalen Methoden systematisch dargestellt.</p> <p>Der Lehrinhalt wird über wöchentliche Vorlesungen vermittelt und in einer eigenständigen Entwurfsübung, die auf die Verknüpfung der einzelnen Lehrinhalte abzielt, vertieft.</p>				
3	<p>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</p> <p>Die Studierenden verstehen, dass bereits ab der Konzeptphase des Entwurfs die gebäudetechnischen Komponenten und passiven Systeme hinsichtlich ihrer Notwendigkeit, Sinnfälligkeit und Eigenschaften zu analysieren, zuzuordnen und in ein ganzheitliches Gebäudekonzept zu integrieren sind. Das Wissen um die grundlegenden Zusammenhänge der gebäudetechnologischen Aspekte untereinander und mit den architektonischen Kernthemen befähigt die zukünftigen ArchitektInnen, ein Planungs- und Ausführungsteam kompetent zu leiten sowie experimentell zu arbeiten. Das Verständnis für integrale Planungs- und Bauprozesse bildet die Grundlage für ein ganzheitliches Entscheiden und Handeln in der Architektur.</p>				

4	<p>Voraussetzung für die Teilnahme</p> <p>Die Kompetenzen der Module Baustoffkunde (15-01-0427) und Bauphysik (15-11-0427) werden vorausgesetzt.</p>
5	<p>Prüfungsform: Studienleistung, SF</p> <p>Kurs 1: Vorlesungsprüfung (mündlich 15 min. oder (je nach Teilnehmendenzahl) nach Vorankündigung schriftlich 120 min.), Kurs 2: Übung (Partner-Arbeit), Teilnahme freiwillig zur Erzielung eines Bonus vor Ablegung der Prüfung: Schriftliche Abgabe, Bonusregelung bei erfolgreicher Abgabe vor Teilnahme an der Prüfung zu Kurs 1: 1,0-1,7 - 0,9 Notenpunkte Verbesserung auf die Vorlesungsprüfung 2,0-2,7 - 0,6 Notenpunkte Verbesserung auf die Vorlesungsprüfung 3,0-4,0 - 0,3 Notenpunkte Verbesserung auf die Vorlesungsprüfung</p>
6	<p>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Der erfolgreiche Abschluss der Prüfung zu Kurs 1 ist Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten. Die Übung zu Kurs 2 ist optional im Sinne einer Bonusregelung, wenn sie vor der Prüfung erfolgt. Eine nachträgliche Einreichung zur Verbesserung der Gesamtnote ist nicht möglich.</p>
7	<p>Benotung: <u>Studienleistung</u> ⌘</p> <p>Standard (d.h. benotet, geht entsprechende CP-Umfang in die Gesamtnote ein)</p>
8	<p>Verwendbarkeit des Moduls: B. Sc. Architektur</p> <p>⌘ B. Ed. Bautechnik</p>
9	<p>Literatur</p> <p>Kurs-Nr. 1: Grundlagen der Gebäudetechnologie: Kurzfassungen der Vorlesungen mit Literaturangaben</p>
10	<p>Kommentar</p> <p>Zu Kurs 1: Studierende, die an der Vorlesungsprüfung (Kurs 1) teilgenommen, diese aber nicht bestanden haben, oder wegen Krankheit nicht teilnehmen konnten, erhalten die Möglichkeit zu einer Nachprüfung im gleichen Semester.</p>

Smart Building					
Modul Nr. 15-11-0447	Leistungspunkte 5 CP	Arbeitsaufwand 150 h	Selbststudium 90 h	Moduldauer 1 Semester	Angebotsturnus WiSe
Sprache: deutsch	Partner-Arbeit	Fachgebiet: Entwerfen und Nachhaltiges Bauen	Modulverantwortliche Person Prof. Christoph Kuhn		
1	Kurse des Moduls				
	Kurs Nr.	Kursname	(CP)	Lehrform	SWS
	1	Smart Building Design - Vorlesung	5	VL	2
	2	Smart Building Design - Übung		Übung	2
2	Lerninhalt				
	<p>Kurs 1: „Smart Building Design“ zielt auf die Vermittlung ganzheitlicher Entwurfskonzepte ab. Vom städtebaulichen Maßstab bis ins Detail werden die Bedeutung der meso- und mikroklimatischen Standortbedingungen sowie der Gebäudeorientierung ebenso gelehrt wie die Funktionsweise gebäudetechnischer Komponenten. Den Schwerpunkt bilden hierbei die Komponenten zur regenerativen Energieerzeugung und deren gestalterische Integration in den Entwurf. Die Studierenden lernen, aus dem Standort und lokalen Energieangeboten eine planerische Strategie zu entwickeln, die sowohl passive als auch aktive Systeme der Energiegewinnung berücksichtigt. Der Gebäudehülle als Schnittstelle von Innen- und Außenraum kommt hierbei eine besondere Bedeutung zu, deren Potentiale die Studierenden kennenlernen. Die Vermittlung der Kenntnisse des ressourcenschonenden und emissionsneutralen Bauens über den gesamten Lebenszyklus - von der Herstellung über den Gebäudebetrieb bis zur Entsorgung des Bauwerks - spielen eine zentrale Rolle.</p> <p>Kurs 2: In der Übung wird die Bedeutung klimatischer Faktoren für integrale Planungsprozesse an einer konkreten Entwurfsaufgabe vermittelt. Eine Analyse des Standortes und der spezifischen Klimazone sollen die daraus ableitbaren architektonischen Grundprinzipien und technischen Anforderungen verdeutlichen. Standortspezifische ganzheitliche Entwurfskonzepte sollen entwickelt werden, die räumliche und funktionale Anforderungen, Behaglichkeitskriterien und gebäudetechnische Komponenten ebenso integrieren wie äußere Einflüsse auf das Gebäude.</p>				
3	<p>Qualifikationsziele / Lernergebnisse Die Studierenden verstehen die Bedeutung integraler Planungsprozesse. Sie sind in der Lage, ein standortspezifisches ganzheitliches Entwurfskonzept zu entwickeln, das räumliche und funktionale Anforderungen ebenso integriert wie äußere Einflüsse auf das Gebäude, innere Komfortanforderungen und gebäudetechnische Komponenten. Sie kennen die Prinzipien lebenszyklusorientierten Planens und Konstruierens sowie die Systeme der Nachhaltigkeitsbewertung.</p>				

4	<p>Voraussetzung für die Teilnahme</p> <p>Die Kompetenzen des Module Baustoffkunde (15-01-0427) und Bauphysik (15-11-0427) werden vorausgesetzt</p>
5	<p>Prüfungsform Studienleistung, SF</p> <p>Kurs 1: Vorlesungsprüfung (mündlich 15 min. oder je nach Teilnehmendenzahl schriftlich 120 min.), 50% der erreichbaren Gesamtpunktzahl Kurs 2: Abgabe (Partner-Arbeit), 50% der erreichbaren Gesamtpunktzahl</p>
6	<p>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Erbringen von mindestens 51 von 100 Punkten in einem Prüfungsversuch</p>
7	<p>Benotung: Studienleistung ⌘</p> <p>Standard (d.h. benotet, geht entsprechende CP-Umfang in die Gesamtnote ein)</p>
8	<p>Verwendbarkeit des Moduls: B. Sc. Architektur</p> <p>⌘ B. Ed. Bautechnik</p>
9	<p>Literatur</p> <p>Literaturhinweise in den Vorlesungen und der Übungsaufgabe</p>
10	<p>Kommentar:</p> <p>Zu Kurs 1:</p> <p>Studierende, die an der Vorlesungsprüfung (Kurs 1) teilgenommen, diese aber nicht bestanden haben, oder wegen Krankheit nicht teilnehmen konnten, erhalten die Möglichkeit zu einer Nachprüfung im gleichen Prüfungsversuch.</p> <p>.</p>

Entwurf V – Städtebau					
Modul Nr.	Leistungspunkte	Arbeitsaufwand	Selbststudium	Moduldauer	Angebotsturnus
15-01-0451	10 CP	300 h	255 h	1 Semester	WiSe
Sprache: deutsch	α Partner-Arbeit	Fachgebiete: Entwerfen und Stadtentwicklung Entwerfen und Stadtplanung Entwerfen und Freiraumplanung	Modulverantwortliche Person Prof. Dr. Jörg Dettmar		
1	Kurse des Moduls				
	Kurs Nr.	Kursname	(CP)	Lehrform	SWS
	1	Entwurf V	10	Entwurf	4
2	Lerninhalt Das Modul vermittelt die Methodik und wesentliche inhaltliche Bausteine des städtebaulichen Entwerfens. Das im dritten und vierten Semester in den Vorlesungen und Übungen Städtebau I und II erworbene Wissen über historische, funktionale, typologische, technische, ökologische, ökonomische und gesellschaftliche Rahmenbedingungen von Städten und ländlichen Siedlungsräumen wird hier von den Studierenden unter entsprechender Anleitung im Rahmen des Entwurfes angewendet. Vermittelt werden auch Plandarstellungs- und Präsentationstechniken.				
3	Qualifikationsziele / Lernergebnisse Die Studierenden besitzen grundlegende Fähigkeiten des städtebaulichen Entwerfens. Die Studierenden kennen grundlegende städtebauliche Entwurfs- und Planungsstrategien und sind in der Lage, diese gezielt für die methodische Auseinandersetzung mit städtebaulichen und freiraumplanerischen Aufgaben in einer Projektarbeit anzuwenden. Sie verfügen über die Fähigkeit der systematischen Analyse einer städtebaulichen Situation. Dies umfasst die Analyse und Bewertung der historischen, funktionalen, typologischen, technischen, ökologischen, ökonomischen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen von Siedlungsräumen. Sie können Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken städtischer und ländlicher Siedlungsräume bewerten und einfache Lösungen zu deren Weiterentwicklung entwickeln. Die Studierenden können räumlich qualitätvolle und funktionale Lösungsansätze als stringentes Konzept erarbeiten und diese in Form von Plandarstellungen und Modellen umsetzen. Die Studierenden beachten Aspekte der Baukultur und Nachhaltigkeit in dem Entwurfsprojekt. Sie präsentieren ihre Entwurfsarbeit in einem überzeugenden Vortrag in Wort und Bild.				
4	Voraussetzung für die Teilnahme Die Kompetenzen der Module Städtebau 1 und 2 (15-01-0436 und 15-01-0446) werden vorausgesetzt.				
5	Prüfungsform:				

	<p>Fachprüfung, Abgabe von Skizzen, Plänen und Modellen mit Kolloquium (15 min.) (A+Kq) Die Prüfungsbestandteile sind in Partnerarbeit zu erbringen</p>
6	<p>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Bestehen der Prüfungsleistung(en)</p>
7	<p>Benotung: Fachprüfung ✕ Standard (d.h. benotet, geht entsprechende CP-Umfang in die Gesamtnote ein)</p>
8	<p>Verwendbarkeit des Moduls: B. Sc. Architektur</p>
9	<p>Literatur Bei der Herausgabe der Entwurfsaufgabe wird eine Zusammenstellung jeweils relevanter und aktueller Literatur und Internetquellen für die Studierenden zur Verfügung gestellt.</p>
10	<p>Kommentar</p> <p>Für Studierende, welche die Abgabe vollständig und fristgerecht geleistet, aber nicht bestanden haben, besteht die Option eines zeitnahen 2. Prüfungsversuch [Wiederholungsprüfung] durch Überarbeitung derselben Aufgabe. Diese Überarbeitung ist unbetreut. Der Drittversuch [zweite Wiederholungsprüfung] sollte immer mit begleitender Lehrveranstaltung im WiSe absolviert werden.</p>

Historische Grundlagen III – Moderne					
Modul Nr. 15-01-0452	Leistungspunkte 5 CP	Arbeitsaufwand 150 h	Selbststudium 60 h	Moduldauer 1 Semester	Angebotsturnus Kurs 1: WiSe Kurs 2: WiSe und SoSe
Sprache: deutsch optional englisch (nur Kurs 2)	☒ Einzelarbeit optional ☒ Partner-Arbeit (nur Kurs 2)☒	Fachgebiet: Architekturtheorie und -wissenschaft	Modulverantwortliche Person Prof. Dr. Anna-Maria Meister		
1	Kurse des Moduls				
	Kurs Nr.	Kursname	(CP)	Lehrform	SWS
	1	Historische Grundlagen III –Vorlesung	5	Vorlesung	2
	2	Historische Grundlagen III –Seminar		Seminar	2
2	Lerninhalt				
	Kurs 1: Vorlesung				
	Beschreibung, Darstellung und historisch-kritische Einordnung ausgewählter Projekte, Theorien, besonders seit ca. 1800 bis heute, ihrer Entstehungsprozesse und (u.a. kulturellen, gesellschaftlichen, ökonomischen, politischen, ästhetischen) Rahmenbedingungen. Einführung in die Diskurse und Konstruktionen von Moderne, ihren Leitbildern sowie Aus- und Nachwirkungen in transnationalen Kontexten.				
	Kurs 2: Seminar				
	Anwendung und Vertiefung der in der Vorlesung vermittelten terminologischen Grundkenntnisse und wissenschaftlichen Arbeitsweisen zur Analyse von Architektur und Stadt, Gesellschaft und politischen Zusammenhängen. Anleitung im Beschreiben und vergleichenden Sehen, Lesen und Interpretieren von Projekten und Texten und deren Entstehungsprozessen. Anleitung zur selbstständigen Recherche und Auswertung wissenschaftlicher Literatur und ggfs. praktische Auseinandersetzung mit konkreten architektonischen oder städtebaulichen Projekten durch deren darstellende oder schriftliche Erfassung z.B. auch im Rahmen von Exkursionen oder Blockveranstaltungen.				
3	Qualifikationsziele / Lernergebnisse				
	Kurs 1: Vorlesung:				
	Die Studierenden gewinnen einen Überblick über ausgewählte Projekte und Theorien und deren Entstehungsprozesse sowie den Konstruktionen von Moderne und ihren Aus- und Nachwirkungen in transnationalen Kontexten. Sie können entsprechende Ansätze sowie die Entstehungsprozesse und (u.a. kulturelle, gesellschaftliche, ökonomische, politische, ästhetische) Rahmenbedingungen erläutern und historisch-kritisch einordnen. Sie kennen die Leitbilder und Konstruktionen der Moderne und können ihre Aus- und Nachwirkungen in transnationalen Kontexten erkennen und reflektieren. Die Studierenden erwerben theoretische und methodische Kompetenzen, die sie zu				

	<p>einer eigenständigen und kritisch-reflektierten Auseinandersetzung mit moderner und Gegenwartsarchitektur befähigen.</p> <p>Kurs 2: Seminar: Anhand exemplarischer Beispiele und Kontexte erwerben die Studierenden vertiefte architekturtheoretische, -wissenschaftliche und -historische Kenntnisse über Architektur und Städtebau besonders seit ca. 1800 bis in die Gegenwart. Sie lernen entwurfs- und planungstheoretische Konzepte im Kontext von Architektur und Stadt, Gesellschaft und politischer Zusammenhänge kennen und können ausgewählte Projekte, Texte und deren Entstehungsprozesse beschreiben und vergleichend analysieren. Sie beherrschen die Methoden des themenspezifischen Erarbeitens und Präsentierens einer eigenständigen Analyse ausgewählter Projekte oder Fragestellungen auf der Basis wissenschaftlicher Literatur und deren darstellende oder schriftliche Erfassung, ggf. auch die Beschreibung und Analyse von Bauwerken, Projekten und städtischen Situationen „vor Ort“, in Ausstellungen und Archiven.</p>
4	<p>Voraussetzung für die Teilnahme</p> <p>Die Kompetenzen von Modul 15-01-0412 Basiskurs Architekturgeschichte werden vorausgesetzt. Bestehen der Prüfungsleistung(en)</p> <p>Kurs 2: In seminaristischen Veranstaltungen, bei denen die kontinuierliche Diskussion der Teilnehmenden in jeder Stunde erforderlich für den Kompetenzerwerb ist, besteht Präsenzpflcht bei 75% der LV-Termine (Kontaktzeit) Falls dies zutrifft, erfolgt in der jeweiligen LV-Beschreibung vor der Semesterwahl eine entsprechende verbindliche Angabe.</p>
5	<p>Prüfungsform: SF Studienleistung, Kurs 1 - Vorlesung: K/MP Klausur (90 min.) oder mündliche Prüfung (15 min) benotet, 40% der Modulnote) Kurs 2 - Seminar: R+HA (optional Partnerarbeit) Referat und Hausarbeit (benotet, 60% der Modulnote)</p> <p>Die jeweilige Prüfungsform wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.</p>
6	<p>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Bestehen der Prüfungsleistung(en)</p> <p>Kurs 2: In seminaristischen Veranstaltungen, bei denen die kontinuierliche Diskussion der Teilnehmenden in jeder Stunde erforderlich für den Kompetenzerwerb ist, besteht Präsenzpflcht bei 75% der LV-Termine (Kontaktzeit). Falls dies zutrifft, erfolgt in der jeweiligen LV-Beschreibung vor der Semesterwahl eine entsprechende verbindliche Angabe.</p>
7	<p>Benotung: <u>Studienleistung</u> ⌘</p> <p>Standard (d.h. benotet, geht entsprechende CP-Umfang in die Gesamtnote ein)</p>
8	<p>Verwendbarkeit des Moduls: B. Sc. Architektur</p> <p>⌘ B. Ed Bautechnik</p>
9	<p>Literatur wird in der jeweiligen Veranstaltung benannt</p>
10	<p>Kommentar</p>

	<p>Kurs 1 und 2 können in beliebiger Reihenfolge in unterschiedlichen Semestern absolviert werden. Kurs 1 wird nur im WiSe angeboten, Kurs 2 mit jeweils wechselnden Themen in jedem Semester.</p> <p>Zu Kurs 2: Vor Semesterbeginn werden die jeweils spezifischen Inhalte / Prüfungsformen / Leistungsanforderungen / Termine / Kapazitäten rechtzeitig verbindlich festgelegt. Durch die Wahl des Seminars entscheiden sich die Studierenden für die jeweils in der Ankündigung konkretisierten, spezifischen Lehr- und Prüfungsformen (z.B. Teilnahme an einer Exkursion, Bauaufnahme, Mitwirkung an einer digitalen Publikation, Deutsch oder Englisch als Kurssprache o.ä.)</p> <p>Wahlangebot für TU / RMU nur unter der Voraussetzung, dass die Studierenden des FB 15 bei beschränkter Teilnehmerzahl bevorzugt berücksichtigt werden.</p>
--	---

Entwerfen und Konstruieren V					
Modul Nr. 15-01-0454	Leistungspunkte 5 CP	Arbeitsaufwand 150 h	Selbststudium 90 h	Moduldauer 1 Semester	Angebotsturnus ø WiSe
Sprache: deutsch	Partner-Arbeit	Fachgebiet: Entwerfen und Baugestaltung	Modulverantwortliche Person Prof. Wolfgang Lorch		
1	Kurse des Moduls				
	Kurs Nr.	Kursname	(CP)	Lehrform	SWS
	1	Entwerfen und Konstruieren V – Vorlesung	5	Vorlesung	2
	2	Entwerfen und Konstruieren V –Übung		Übung	2
2	Lerninhalt				
	<p>Kurs 1: Die Vorlesungsreihe vermittelt materialübergreifend Konstruktionsmöglichkeiten von weit gespannten Konstruktionen und komplexen Systemen.</p> <p>Kurs 2: Die semesterbegleitende Baukonstruktions-Entwurfsübung schult die Fähigkeit der Systemwahl bei weit gespannten Konstruktionen. Dabei wird die Optimierung der gewählten Systeme im Hinblick auf Spannweite, Materialeinsatz und Effizienz über mehrere Iterationsschritte in entwerferischen Ansätzen geschult. Systemspezifische Aspekte wie Materialwahl und deren Fügungen stehen dabei im Mittelpunkt. Hierbei werden erhöhte Anforderungen an Tragwerk, Gebäudehülle und Detail gestellt.</p>				
3	Qualifikationsziele / Lernergebnisse				
	<p>Die Studierenden sind in der Lage, alternativer Konstruktionsmöglichkeiten bei komplexeren Systemen zu prüfen, und erkennen die daraus folgenden Konsequenzen für die Entwurfskonzeption sowie den Zusammenhang von Materialwahl und Spannweite.</p> <p>Sie optimieren komplexe Systeme im Hinblick auf Spannweite, Materialeinsatz und Effizienz sowie die dafür erforderliche Fügung unterschiedlicher Materialien und Detailelemente.</p> <p>Sie wissen die von ihnen gewählten Konstruktionsweisen möglichst überzeugend in Zeichnung und Modell darzustellen.</p>				
4	Voraussetzung für die Teilnahme				
Die Kompetenzen der Module Enko I bis Enko IV (15-01-0414, 15-01-0421, 15-01-0434, 15-01-0441) werden vorausgesetzt					
5	Prüfungsform: Studienleistung				
	<p>Abgabe von Skizzen, Plänen und Modellen mit Kolloquium (15 min.) (A+Kq)</p> <p>Die Prüfungsbestandteile sind in Partnerarbeit zu erbringen</p>				

6	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der Prüfungsleistung(en)
7	Benotung: <u>Studienleistung</u> ⌘ Standard (d.h. benotet, geht entsprechende CP-Umfang in die Gesamtnote ein)
8	Verwendbarkeit des Moduls: B. Sc. Architektur ⌘ Auch B. Ed. Bautechnik
9	Literatur
10	Kommentar

Wahlpflichtfach Praxis und Technik: Angebote des FB 13

Baubetrieb I					
Modul Nr.	Kreditpunkte	Arbeitsaufwand	Selbststudium	Moduldauer	Angebotsturnus
13-A0-M007/3	3 CP	90 h	60 h	1 Semester	Jedes 2. Semester (Winter/Sommer)
Sprache Deutsch			Modulverantwortliche Person Prof. Dr. Christoph Motzko		
1	Kurse des Moduls				
	Kurs Nr.	Kursname	Arbeitsaufwand (CP)	Lehrform	SWS
	13-A0-0001-vu	Baubetrieb A1		Vorlesung und Übung	2
2	Lerninhalt <ul style="list-style-type: none"> - Einführung in die Bauprojektorganisation - Einführung in die baubetrieblichen Probleme von Bauverträgen - Einführung in die Bauverfahren des Erdbaus und des Hochbaus - Grundlagen der Arbeitsvorbereitung: Baustelleneinrichtungsplanung, Terminplanung - Einführung in BIM - Grundlagen der Kalkulation und Preisbildung in Bauunternehmen 				
3	Qualifikationsziele / Lernergebnisse <p>Die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - können die Strukturen von Bauprojektorganisationen in den Grundzügen bilden - verstehen die Grundlagen von Bauverträgen - haben einen Einblick in die Bauverfahren des Erdbaus und des Hochbaus - haben einen Einblick in die Aufgaben der Arbeitsvorbereitung und können den Bauablauf und die Baustelleneinrichtung in Grundzügen planen - können Kosten für Bauleistungen kalkulieren und Angebotspreise bilden - verstehen die Grundlagen von BIM 				
4	Voraussetzung für die Teilnahme				
5	Prüfungsform <p>Modulabschlussprüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Modulprüfung (Studienleistung, Hausübungen, Arbeitsblätter, Bestanden/Nicht bestanden) • Modulprüfung (Fachprüfung, Klausur, Dauer 45 Min, Standard) 				
6	Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten <p>Bestehen der Prüfungsleistung(en)</p>				
7	Benotung <p>Modulabschlussprüfung:</p>				

	<ul style="list-style-type: none"> • Modulprüfung (Studienleistung, Hausübungen, Arbeitsblätter, Gewichtung: 0) • Modulprüfung (Fachprüfung, Klausur, Gewichtung: 1)
8	<p>Verwendbarkeit des Moduls: B. Sc. Architektur <i>Im Bereich VIII: WPF Praxis und Technik. wird das Modul als Studienleistung mit 5 CP bewertet</i></p>
9	<p>Literatur Girmscheid/Motzko: Kalkulation, Preisbildung und Controlling in der Bauwirtschaft, Springer Vieweg Verlag Hoffmann/Motzko/Corsten: Aufwand und Kosten zeitgemäßer Schalverfahren, Zeittechnik Verlag Motzko: Praxis des Bauprozessmanagements, Ernst & Sohn Verlag Bauer: Baubetrieb, Springer Verlag Hauptverband der Deutschen Bauindustrie: BGL, Baugeräteliste 2015, Bauverlag Hauptverband der Deutschen Bauindustrie/Zentralverband Deutsches Baugewerbe: KLR Bau, Kosten-, Leistungs- und Ergebnisrechnung der Bauunternehmen, Rudolf Müller Verlag Krause/Ulke: Zahlentafeln für den Baubetrieb, Springer Vieweg Verlag Zilch/Diederichs/Beckmann/Gertz/Malkwitz/Moormann/Urban/Valentin: Handbuch für Bauingenieure, Springer Vieweg Verlag</p>
10	<p>Kommentar</p>

Grundlagen der Fassadentechnik					
Modul Nr. 13-M4-M001	Kreditpunkte 6 CP	Arbeitsaufwand 180 h	Selbststudium 120 h	Moduldauer 1 Semester	Angebotsturnus Jedes Semester
Sprache Deutsch			Modulverantwortliche Person Prof. Dr.-Ing. Ulrich Knaack		
1	Kurse des Moduls				
	Kurs Nr.	Kursname	Arbeitsaufwand (CP)	Lehrform	SWS
	13-M4-0001-vu	Experimentelle Fassadentechnik	0	Vorlesung und Übung	4
2	Lerninhalt Konstruktionsprinzipien und System von Fassaden Funktionsweisen und Materialien von Fassaden Methodik zur Integration Experimentelle Konstruktionsentwicklung				
3	Qualifikationsziele / Lernergebnisse Überblick zu Fassadenkonstruktionen sowie deren Verknüpfung mit dem Gebäude Verständnis der Abhängigkeiten von Konstruktionsprinzipien, Systemlösungen, physikalischen und funktionalen Anforderungen sowie Energie, Ressourcen und gebauter Umwelt				
4	Voraussetzung für die Teilnahme				
5	Prüfungsform Modulabschlussprüfung: <ul style="list-style-type: none"> • Modulprüfung (Studienleistung, Hausarbeit, Bestanden/Nicht bestanden) • Modulprüfung (Fachprüfung, mündliche Prüfung, Dauer 15 Min, Standard) 				
6	Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen der Prüfungsleistung(en)				
7	Benotung Modulabschlussprüfung: <ul style="list-style-type: none"> • Modulprüfung (Studienleistung, Hausarbeit, Gewichtung: 0) • Modulprüfung (Fachprüfung, mündliche Prüfung, Gewichtung: 1) 				
8	Verwendbarkeit des Moduls: B. Sc. Architektur <i>Im Bereich VIII: WPF Praxis und Technik des B.Sc. Architektur wird das Modul mit 5 CP verwendet</i>				
9	Literatur				

	Knaack;Klein;Bilow: Prinzipien der Konstruktion - Fassaden. Birkhäuser, 2007. Andrea Compagno: Intelligente Glasfassaden, Birkhäuser Verlag, Berlin 2002 Thomas Herzog, et al, Fassadenatlas, Birkhäuser Verlag, Basel;Boston;Berlin 2005
10	Kommentar

Wahlpflichtfach Praxis und Technik: Smart Building Design II					
Modul Nr. 15-01-0458	Leistungspunkte 5 CP	Arbeitsaufwand 150h	Selbststudium 120h	Moduldauer 1 Semester	Angebotsturnus WiSe
Sprache: deutsch	Einzelarbeit	Fachgebiet: Entwerfen und Nachhaltiges Bauen Entwerfen und Gebäude- technologie	Modulverantwortliche Person Prof. Anett-Maud Joppien		
1	Kurse des Moduls				
	Kurs Nr.	Kursname	(CP)	Lehrform	SWS
	1	Smart Building Design II	5	Übung	2
2	<p>Lerninhalt</p> <p>Vermittlung vertiefender und erweiterter Kenntnisse für eine praxisorientierte Anwendung der in der Gebäudetechnologie und Smart Building Design I vermittelten Grundlagen und Erkenntnisse im Rahmen einer integralen, fokussierenden Aufgabe mit hoher Detailtiefe.</p> <p>Umsetzung einer planerischen Strategie in einem methodischen Entwurfsprozess mit dem Ziel der kohärenten Integration von passiven baulichen/architektonischen Maßnahmen und aktiven Komponenten der technischen Gebäudeausrüstung zur Minimierung von Energiebedarf und Emissionen im Gebäudeentwurf.</p> <p>Entwicklung eines Gesamtkonzeptes und erarbeiten eines digitalen 3D-(Teil)Modells für einen selbstgewählten Teilbereich des Entwurfes, seiner iterativen Überprüfung und abschließenden Festlegung und Darstellung einer räumlich-gestalterisch wie technisch adäquaten Lösung.</p> <p>Bearbeitet werden die Bereiche Wärme/Kälte, Lüftung, Beleuchtung im geeigneten Maßstab mit dem Ziel einer innovativen lebenszyklusorientierten Lösungsfindung.</p>				
3	<p>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, energetisch optimierte Entwurfskonzepte als integrale Verbindung von Gebäudeentwurf, Konstruktion, Materialisierung und Gebäudetechnik zu entwickeln und diese mittels der unterstützenden Anwendung digitaler 3D Planungsinstrumente für Teilbereiche umzusetzen.</p>				
4	<p>Voraussetzung für die Teilnahme</p> <p>Die Kompetenzen des Moduls Grundlagen der Gebäudetechnologie (15-01-0447) werden vorausgesetzt</p>				
5	<p>Prüfungsform: Studienleistung Abgabe und Kolloquium (15 min) A+Kq Kolloquium u.a. anhand von Zeichnungen, Berechnungen, Texten, etc.</p>				

6	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der Prüfungsleistung(en)
7	Benotung: Studienleistung ✕ Standard (d.h. benotet, geht entsprechende CP-Umfang in die Gesamtnote ein)
8	Verwendbarkeit des Moduls: B. Sc. Architektur B.Ed. Bautechnik
9	Literatur Literaturhinweise in der Aufgabenstellung
10	Kommentar

Wahlpflichtfach Praxis und Technik: Digitales Gestalten II

Modul Nr. 15-01-1458	Leistungspunkte 5 CP	Arbeitsaufwand 150 h	Selbststudium 90 h	Moduldauer 1 Semester	Angebotsturnus ⌘ SoSe und WiSe
Sprache: deutsch / optional englisch	Partner-Arbeit	Fachgebiet: Digitales Gestalten	Modulverantwortliche Person Prof. Oliver Tessmann		
1	Kurse des Moduls				
	Kurs Nr.	Kursname	(CP)	Lehrform	SWS
	1	Digitales Gestalten II	5	Seminar	2
2	Lerninhalt Im Kurs werden Werkzeuge und Methoden des computerbasierten Entwerfens, der Simulation entwurfsrelevanter Parameter (Tragwerk, Materialeigenschaften, Tageslicht, Nutzungsszenarien etc.), der Digitalen Fabrikation und der Robotik in der Architektur bearbeitet. Innerhalb dieses breiten Themenkomplexes werden in spezifischen, thematisch wechselnden Lehrveranstaltungen Schwerpunkte gesetzt. Kursteilnehmende erlernen parametrisches und regelbasiertes 3D-Modellieren und Entwerfen. Simulationswerkzeuge dienen hierbei nicht der nachträglichen Analyse (z. B. Dimensionierung von Tragwerkelementen), sondern werden als gestaltende Kräfte eingesetzt. Im Kurs erarbeitete Entwürfe werden mit Hilfe von Digitaler Fabrikation materialisiert oder mit Robotern gefügt.				
3	Qualifikationsziele / Lernergebnisse Die Studierenden sind nach diesem Kurs in der Lage, geometrisch komplexe Objekte digital zu modellieren und ihre geometrischen Bildungsgesetze und Abhängigkeiten in Form von assoziativen Geometriemodellen zu repräsentieren. Sie erlernen Prinzipien der digitalen Fabrikation, ihre Limitierungen und Möglichkeiten und wie diese bereits im Entwurf berücksichtigt werden können.				
4	Voraussetzung für die Teilnahme Die Kompetenzen von Digitalem Gestalten I (15-01-0433) werden vorausgesetzt .				
5	Prüfungsform: Studienleistung A+Kq (15 min.) (Abgabe gemäß Aufgabenstellung und Kolloquium) Die Prüfungsbestandteile sind in Partnerarbeit zu erbringen				
6	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der Prüfungsleistung(en)				
7	Benotung: <u>Studienleistung</u> ⌘ Standard (d.h. benotet, geht entsprechend CP-Umfang in die Gesamtnote ein)				
8	Verwendbarkeit des Moduls: B. Sc. Architektur				

	▣ B. Ed. Bautechnik
9	Literatur
10	Kommentar

Wahlpflichtfach Praxis und Technik: Historische Bauaufnahme					
Modul Nr.	Leistungspunkte	Arbeitsaufwand	Selbststudium	Moduldauer	Angebotsturnus
15-01-3458	5 CP	150h	90h	1 Semester	⌘ SoSe
Sprache: deutsch	Partner-Arbeit ⌘	Fachgebiet: Klassische Archäologie	Modulverantwortliche Person Prof. Dr. F. Lang		
1	Kurse des Moduls				
	Kurs Nr.	Kursname	(CP)	Lehrform	SWS
	1	Methoden der historischen Bauforschung	5	Seminar	2
2	Lerninhalt In der historischen Bauforschung ist die erhaltene Architektur selbst die primäre Quelle zum Erkenntnisgewinn. Zentrales Werkzeug zur Dokumentation der Bauwerke ist die Bauaufnahme. Auf dieser bauen im wissenschaftlichen Gebrauch Forschungen und Rekonstruktionen auf, in der Entwurfspraxis dienen sie als Grundlage zum Bauen im Bestand. Im Kurs werden unterschiedliche, in Wissenschaft und Praxis angewandte Methoden der Bauaufnahme vermittelt. Schwerpunkte des Wahlpflichtfaches bilden die Durchführung einer Bauaufnahme an einem historischen Objekt in Partner-Arbeit sowie die Einführung in die anschließende wissenschaftliche Bearbeitung des Objektes. Es werden mehrere Methoden angewandt, um den optimalen Bedarf zu vermitteln.				
3	Qualifikationsziele / Lernergebnisse Die Studierenden können unterschiedliche Methoden der Bauaufnahme sowie deren Anwendungszwecke und Vor- wie Nachteile benennen. Sie lernen, ein historisches Bauwerk zu beschreiben und systematisch zu dokumentieren. Bei der Durchführung einer eigenen Bauaufnahme wenden sie selbständig unterschiedliche Dokumentationstechniken an und können zwischen den bestmöglichen Anwendungszwecken unterscheiden. Die Studierenden werden dabei je nach verwendeter Technik in die Funktionsweisen der spezifischen Instrumente und Software eingeführt. Sie lernen, anhand ihrer eigenen Bauaufnahme, Gebäude zu analysieren und architektonisch relevante Vorgänge wie Konstruktionshinweise, Phasenzuordnungen, Materialnutzung etc. zu beurteilen. Die Studierenden können eigene bauhistorische Fragestellungen erarbeiten und diese mithilfe der Bauaufnahme bewerten.				
4	Voraussetzung für die Teilnahme keine				
5	Prüfungsform Prüfungsform: Studienleistung Abgabe gemäß Aufgabenstellung + Kolloquium (A+Kq) (15 min.) Die Prüfungsbestandteile sind in Partnerarbeit zu erbringen				

6	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der Prüfungsleistung(en)
7	Benotung: <u>Studienleistung</u> Standard (d.h. benotet, geht entsprechend CP-Umfang in die Gesamtnote ein)
8	Verwendbarkeit des Moduls: B. Sc. Architektur B. Ed. Bautechnik
9	Literatur
10	Kommentar Kurs Nr. 1: Die Teilnehmerzahl für das Seminar ist aufgrund der zur Verfügung stehenden Geräte und Softwarelizenzen begrenzt.

Wahlpflichtfach Praxis und Technik: Einführung in die Denkmalpflege					
Modul Nr.	Leistungspunkte	Arbeitsaufwand	Selbststudium	Moduldauer	Angebotsturnus
15-01-4458	5CP	150 h	120 h	1 Semester	⌘ WiSe oder SoSe
Sprache: deutsch	Einzelarbeit ⌘	Fachgebiete: Architektur- und Kunstgeschichte Architektur- theorie und - Wissenschaft Klassische Archäologie	Modulverantwortliche Person Prof. Dr. Christiane Salge		
1	Kurse des Moduls				
	Kurs Nr.	Kursname	(CP)	Lehrform	SWS
	1	Einführung in die Denkmalpflege - Vorlesung	5	VL	2
2	Lerninhalt Das Wahlpflichtfach vermittelt Grundkenntnisse der Denkmalpflege unter besonderer Berücksichtigung ihrer Rückwirkungen und Zusammenhänge mit der Bau- und Entwurfspraxis. Die Vorlesung findet in Zusammenarbeit mit Vertretern der staatlichen und städtischen Denkmalpflege statt. Hier werden die rechtlichen, theoretischen und praktischen Grundlagen sowie Teilbereiche der Disziplin (z.B. Bauforschung, städtebauliche Denkmalpflege, gesetzliche Grundlagen, Inventarisierung etc.) in Form von Überblicksvorlesungen sowie durch Vorstellung exemplarischer aktueller Fälle vermittelt. Ggf. werden die Vorlesungen durch Exkursionen ergänzt.				
3	Qualifikationsziele / Lernergebnisse Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse der Denkmalpflege in rechtlicher, gestalterischer, historischer und konzeptioneller Dimension. Sie erkennen die Bedeutung der frühzeitigen und konsequenten Berücksichtigung denkmalpflegerischer Belange bei der Auseinandersetzung mit dem Bauen im Bestand. Sie verstehen, welche Formen der Intervention und Veränderung aus rechtlichen und denkmaltheoretischen Gründen zulässig und gemäß der jeweiligen Situation empfehlenswert erscheinen. Sie entwickeln ein Verständnis für die Bewertungskriterien von Denkmälern, sowie die Spannweite denkmalpflegerischer Zielsetzungen zwischen Substanzerhaltung, Wiederherstellung, Revitalisierung, denkmalgerechter Umnutzung, Sichtbarmachung inhärenter Qualitäten und ästhetisch differenzierter Entscheidung zwischen verschiedenen Gestaltungsansätzen. Sie erkennen die gesellschaftlichen, historischen und politischen Motivationen, welche dem staatlichen Handeln im öffentlichen Interesse zugrunde liegen, und werden sprachfähig im Umgang mit Fachbehörden und Auftraggebern.				
4	Voraussetzung für die Teilnahme				

	Die Kompetenzen des Basiskurses Architekturgeschichte (15-01-0412) werden vorausgesetzt.
5	<p>Prüfungsform: Studienleistung</p> <p>Klausur (120 min.) oder gemäß Teilnehmendenzahl mündliche Prüfung (15 min).</p> <p>Die jeweilige Prüfungsform wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.</p>
6	<p>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>ggf. Teilnahme an einer oder mehreren Exkursionen als Teil der LV Bestehen der Prüfungsleistung(en)</p>
7	<p>Benotung: <u>Studienleistung</u> ✕</p> <p>Standard (d.h. benotet, geht entsprechend CP-Umfang in die Gesamtnote ein)</p>
8	<p>Verwendbarkeit des Moduls: B. Sc. Architektur</p> <p>✕ B. Ed. Bautechnik</p>
9	Literatur
10	Kommentar

Wahlpflichtfach Praxis und Technik: Denkmalpflegeprojekt					
Modul Nr.	Leistungspunkte	Arbeitsaufwand	Selbststudium	Moduldauer	Angebotsturnus
15-01-5458	5CP	150 h	120 h	1 Semester	⌘ WiSe oder SoSe
Sprache: deutsch	Partner-Arbeit	Fachgebiete: Architektur- und Kunstgeschichte Architektur- theorie und - Wissenschaft Klassische Archäologie	Modulverantwortliche Person Prof. Dr. Christiane Salge		
1	Kurse des Moduls				
	Kurs Nr.	Kursname	(CP)	Lehrform	SWS
	1	Denkmalpflegeprojekt	5	Seminar	2
2	Lerninhalt				
	<p>Das Wahlpflichtfach vermittelt Grundkenntnisse der Denkmalpflege unter besonderer Berücksichtigung ihrer Rückwirkungen und Zusammenhänge mit der Bau- und Entwurfspraxis.</p> <p>An einem aktuellen Einzelbeispiel werden in Zusammenarbeit mit öffentlichen Stellen, der staatlichen Denkmalpflege, den Eigentümern u.a. Lösungsvorschläge für konkrete Fragestellungen, z.B. der (Um-)Nutzung oder Weiterentwicklung von Baudenkmalern erarbeitet. Hierbei wird eine jeweils geeignete Form, z.B. Workshop, Erstellung eines Posters oder eines digitalen Informationsangebotes, Modelle, Pläne, öffentlicher Vortrag, Führung etc. zur Auseinandersetzung mit dem Objekt und zur Darstellung der jeweiligen Vorschläge ausgewählt. Soweit durch die Art der Aufgabe gegeben, ist die Zusammenarbeit mit einem Entwurfsfachgebiet der eigenen oder einer anderen Hochschule erwünscht.</p>				
3	Qualifikationsziele / Lernergebnisse				
	<p>Durch die Auseinandersetzung mit einem konkreten Beispiel erkennen die Studierenden die Restriktionen und Chancen, die für das eigene entwerferische Handeln in der Rücksichtnahme auf den Bestand und nicht beliebig veränderbare Rahmenbedingungen liegen. In der Diskussion mit anderen gesellschaftlichen Akteuren, z.B. Behörden, Politik, Denkmaleigentümern und interessierter Öffentlichkeit, entwickeln sie ein Gespür für die gesellschaftliche Relevanz ihrer Vorschläge und die Notwendigkeit, auch einer nichtfachlichen Öffentlichkeit die eigenen Vorstellungen plausibel zu machen.</p>				
4	Voraussetzung für die Teilnahme				
	Die Kompetenzen des Basiskurses Architekturgeschichte (15-01-0412) werden vorausgesetzt.				
5	Prüfungsform: Studienleistung, SF				
	Die Prüfungsbestandteile sind in Partnerarbeit zu erbringen				

	: Abgabe + Kolloquium (A+Kq) (15 min.)
6	<p>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der Prüfungsleistung(en)</p> <p>Ggf. Teilnahme an einer oder mehreren Exkursionen, Workshop vor Ort etc. In seminaristischen Veranstaltungen, bei denen die kontinuierliche Diskussion der Teilnehmenden in jeder Stunde erforderlich für den Kompetenzerwerb ist, besteht Präsenzplicht bei 75% der LV-Termine (Kontaktzeit). Falls dies zutrifft, erfolgt in der jeweiligen LV-Beschreibung vor der Semesterwahl eine entsprechende verbindliche Angabe.</p>
7	<p>Benotung: <u>Studienleistung</u> ✕</p> <p>Standard (d.h. benotet, geht entsprechend CP-Umfang in die Gesamtnote ein)</p>
8	<p>Verwendbarkeit des Moduls: B. Sc. Architektur</p> <p>✕ B. Ed. Bautechnik</p>
9	Literatur
10	Kommentar

Wahlpflichtfach Praxis und Technik: Baurecht					
Modul Nr. 15-11-6458	Leistungspunkte 5CP	Arbeitsaufwand 150 h	Selbststudium 120 h	Moduldauer 1 Semester	Angebotsturnus ⌘ WiSe ⌘ / SoSe
Sprache: deutsch	⌘ Einzelarbeit ⌘ ⌘	Fachgebiet:	Modulverantwortliche Person RA Axel Wunschel / StudiendekanIn		
1	Kurse des Moduls				
	Kurs Nr.	Kursname	(CP)	Lehrform	SWS
	1	Baurecht für Architekten	5	VL	2
2	<p>Lerninhalt</p> <p>Das Wahlpflichtfach vermittelt Grundkenntnisse der Rechtsbeziehungen zwischen Bauherrn („AG“) und bauausführendem Unternehmen („AN“). Anhand von Grundfällen wird jeweils mit Blick auf die aktuelle Rechtsprechung vermittelt, welche hauptsächlichen Konflikte entstehen und wie diese aufzulösen sind. Dabei widmet sich ein eigenständiger Abschnitt der Frage, wie und mit welchem Inhalt Verträge grundsätzlich zustande kommen, welche Vertragsbeziehungen grundsätzlich auf Baustellen existieren, welche Wirkung sie entfalten können und wie man sich von Ihnen wieder lösen kann. Eine weitere eigenständige Themeneinheit befasst sich dabei mit den besonderen Anforderungen, die an eine Vergabe von Bauaufträgen durch öffentliche Auftraggeber gestellt wird. Schließlich wird die VOB/B, ihr Wirkungsbereich und die hierzu ergangene Rechtsprechung in Abgrenzung zur allgemeinen Regelung des BGB vorgestellt.</p>				
3	<p>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</p> <p>Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse des Baurechts. Sie kennen die Rechtsnatur der verschiedenen Teile der VOB und deren Geschichte. Sie erkennen deren Wichtigkeit für die Praxis des Bauens. Sie erkennen die Bedeutung wirtschaftlich sinnvollen Handelns für Ihr berufliches Wirken. Sie verstehen die Notwendigkeit, bei rechtlich schwierigen Situationen den Rat erfahrener Baujuristen einzuholen. Sie entwickeln ein Verständnis für die besonderen Zwänge, denen jeder Baubeteiligte unterworfen ist und ihre künftige Aufgabe, die Rolle und Interessen der jeweils anderen Beteiligten zu berücksichtigen, um eine Immobilie erfolgreich ihrer Realisierung näher zu bringen.</p> <p>Sie verstehen die besonderen Anforderungen, denen öffentliche Auftraggeber insbesondere im Bereich des Bauens unterworfen sind. Sie kennen die Grenzen, wann, wie und warum europäisches bzw. nationales Bauvergaberecht anzuwenden ist.</p>				
4	<p>Voraussetzung für die Teilnahme</p> <p>Keine</p>				
5	<p>Prüfungsform Studienleistung</p> <p>S (Klausur 120 min)</p>				

6	<p>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Bestehen der Prüfungsleistung(en)</p>
7	<p>Benotung: Studienleistung ✕</p> <p>Standard (d.h. benotet, geht entsprechend CP-Umfang in die Gesamtnote ein)</p>
8	<p>Verwendbarkeit des Moduls: B. Sc. Architektur</p> <p>✕ B. Ed. Bautechnik</p>
9	<p>Literatur</p> <p>Aktuelle Gesetzestexte, Vorlesungsskript.</p>
10	<p>Kommentar</p> <p>Juristische Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt.</p> <p>Die Gesetzestexte „VOB, BGB, HOAI“ der Beck-Texte in der dtv-Ausgabe sind als Grundlage von den Studierenden zu verwenden und daher deren Anschaffung erforderlich. Die Anschaffung der Beck-Texte in der dtv-Ausgabe „VgR“ und „BGB“ wird ebenfalls empfohlen. Diese Texte dienen als Grundlage der Prüfung.</p> <p>Gleichzeitig wird darauf hingewiesen, dass ein jeweils aktuelles Vorlesungsskript auf dem Server der TU (FB15) zur Verfügung steht.</p>

Wahlpflichtfach Praxis und Technik: Entwerfen und Konstruieren von Tragwerken					
Modul Nr. 15-01-7458	Leistungspunkte 5 CP	Arbeitsaufwand 150h	Selbststudium 120h	Moduldauer 1 Semester	Angebotsturnus WiSe
Sprache: deutsch	Einzelarbeit	Fachgebiet: Tragwerks- entwicklung	Modulverantwortliche Person Prof. Dr.-Ing. Karsten Tichelmann		
1	Kurse des Moduls				
	Kurs Nr.	Kursname	(CP)	Lehrform	SWS
	1	Entwerfen und Konstruieren von Tragwerken [VL]	5	Vorlesung	2
	2	Entwerfen und Konstruieren von Tragwerken [Entwurfsübung]		Übung	3
2	<p>Lerninhalt</p> <p>Die Lehrveranstaltung vermittelt mit materialspezifischen Schwerpunkten die architektonischen Ausdrucksmöglichkeiten unterschiedlicher Tragwerke und Konstruktionsweisen. Anhand von Beispielen wird der Zusammenhang von Raumgedanke, Konstruktion und gestaltprägende Details vertiefend dargestellt. Dabei werden grundlegende Entwurfsmethoden, Konstruktionsweisen und Fügungsarten im Holz-, Stahl-, und Massivbau erarbeitet. Aufgaben und Lösungen mit der Wechselwirkung zwischen dem Entwurf, Bauweise und dem Detail stehen dabei im Mittelpunkt. Dabei soll das Entwerfen von einfachen Tragwerken, die Abschätzung von Bauteilquerschnitten und deren konstruktive Ausbildung und Anschlüsse geübt werden. Parallel dazu wird die notwendige Fachterminologie vermittelt.</p>				
3	<p>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</p> <p>Die Studierenden werden zum materialgerechten, konstruktiven Entwerfen von Tragwerken, Anschlüssen und Details sowie deren überschlägige Dimensionierung befähigt. Dieses Wissen ermöglicht Entwurf von funktionsfähigen Konstruktionen und bei der Bearbeitung von praktischen, konstruktiven Fragestellungen sinnvolle Entscheidungen beim Entwerfen von Bauaufgaben zu treffen.</p>				
4	<p>Voraussetzung für die Teilnahme</p> <p>Die Kompetenzen des Moduls Tragwerkslehre (15-01-0417) werden vorausgesetzt</p>				
5	<p>Prüfungsform: Studienleistung Abgabe und Kolloquium A+Kq (15 min.) Kolloquium u.a. anhand von Zeichnungen, Berechnungen, Texten, etc.</p>				
6	<p>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der Prüfungsleistung(en)</p>				
7	<p>Benotung: Studienleistung (benotet)⌘</p>				

	Standard (d.h. benotet, geht entsprechend CP-Umfang in die Gesamtnote ein)
8	Verwendbarkeit des Moduls: B. Sc. Architektur B.Ed. Bautechnik
9	Literatur Literaturhinweise in der Aufgabenstellung
10	Kommentar

Wahlbereich B. Sc. Architektur					
Modul Nr. <i>Bereich</i>	Leistungspunkte 15 CP	Arbeitsaufwand 450 h	Selbststudium Differiert	Moduldauer Nicht beschränkt	Angebotsturnus x Kurs 1: SoSe Kurse 2-4: x SoSe und WiSe
Sprache: deutsch	x Einzelarbeit x	Fachgebiet: ----	Modulverantwortliche Person StudiendekanIn		
1	Bereichsbeschreibung				
	Kurs Nr.	Bausteine des Bereichs	(CP)	Lehrform	SWS
	1	Interdisziplinäres „Projekt Eins“ (unbenotet)	2	Projekt	2
	2	Wahlfach interdisziplinär (benotet)	3 min.	diverse	Min. 2
	3	Freier Wahlbereich (mind. 50% benotet)	7-10	diverse	
	4	Soft Skills (unbenotet)	3 max.	diverse	
2	<p>Lerninhalt</p> <p>Der Wahlbereich ermöglicht den Studierenden, Erfahrungen in einem vom FB15 geleiteten interdisziplinären Studienprojekt zu sammeln und eigene Schwerpunkte zu setzen. Insbesondere soll es im Sinne eines „Studium Generale“ den Blick über die Disziplin hinaus weiten.</p> <p>Kurs 1: Interdisziplinäres Projekt in der Studieneingangsphase</p> <p>Alle Studienanfänger des ersten Studienjahrs aus dem Fachbereich Architektur (optional mit Studierenden anderer Fachbereiche) bearbeiten in Gruppenarbeit gemeinsam eine Aufgabenstellung. Sie erarbeiten sich von Beginn an die für das (Architektur-)Studium wesentliche Einblicke in die Vielfalt und Methodik des Fachs. Die Aufgabenstellung des einwöchigen interdisziplinären Studienprojektes ist hinreichend komplex und offen, so dass die Studierenden die fachbereichsinternen interdisziplinären Aspekte der Aufgabe bewältigen. Die Studierenden finden und vertreten einen eigenen Lösungsweg. Sie werden durch ausgebildete Teambegleiter aus anderen Fachbereichen und Fachbegleitern aus den verschiedenen Fachgruppen des Fachbereichs Architektur methodisch und fachlich angeleitet.</p> <p>Nur wenn das Studienprojekt in einem Studienjahr aus organisatorischen Gründen nicht angeboten werden kann oder Studierende an der Teilnahme durch Krankheit verhindert sind (nachzuweisen durch Attest), kann das Projekt durch eine andere interdisziplinäre LV gemäß den Vorgaben von Kurs 2 substituiert werden.</p> <p>Kurs 2: Interdisziplinäres Wahlfach</p> <p>Das interdisziplinäre Wahlfach ist aus Lehrangeboten anderer Fach- und Studienbereiche der TU Darmstadt auszuwählen. Der Lehrinhalt und die Prüfungsformen entspricht den Modulbeschreibungen der anbietenden Fachbereiche. Es ist eine benotete Leistung im Umfang von mindestens 3 CP zu erbringen. Hierzu zählt auch das Angebot des Sprachenzentrums. Es muss sich um ein Modul handeln, dessen Modulnummer in TUCaN nicht mit 15- beginnt.</p>				

	<p>Kurs 3: Freier Wahlbereich</p> <p>Es können nach eigenem Wunsch LV des disziplinären oder interdisziplinären Bereichs eingebracht werden, soweit diese nicht bereits im Rahmen des B.Sc.-Studiums belegt wurden. Ausnahmen gelten für LV mit wechselnden Themenstellungen. In Zweifelsfällen entscheidet die Prüfungskommission. Mindestens 50% der in diesem Bereich erbrachten Leistungen müssen benotet sein.</p> <p>Es können nach Absprache mit StudiendekanIn / StudienkoordinatorIn auch reguläre Lehrveranstaltungen aus dem Masterbereich anderer Studiengänge besucht werden, soweit diese für Studierende des Bachelorstudiengangs freigegeben sind. Neben Wahlfächern des Master-Studienprogramms des FB 15 (soweit diese für Bachelor-Studierende geöffnet sind, insbesondere auch Stegreif-Entwürfe) sind hier insbesondere Teilnahme an Exkursionen, oder an forschungsorientierten Projekten des Fachbereichs (z.B. Solar Decathlon) oder Angeboten aus dem Wahlpflichtbereich Technik und Praxis zu nennen.</p> <p>Kurs 4. Soft Skills</p> <p>In diesem Bereich können fakultativ bis zu 3 unbenotete CP, die außerhalb regulärer LV erbracht werden, z.B. Beteiligung an der Jahresausstellung des Fachbereichs „Sichten“, Buddy-Programme für ausländische Studierende und nicht besoldete Tutorentätigkeiten. Über die Frage der Anerkennung und des CP-Umfangs entscheidet in Zweifelsfällen die Prüfungskommission.</p>
3	<p>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</p> <p>Kurs 1: Die Studierenden gewinnen durch die Projekterfahrung frühzeitig einen Einblick in das von ihnen gewählte Studienfach sowie in das angestrebte Berufsfeld. Soziale Handlungskompetenzen wie Teamfähigkeit, Kommunikations- und Präsentationsfähigkeit, Konfliktfähigkeit und die Fähigkeit zur Übernahme von Verantwortung werden erworben sowie die Motivation für das gewählte Fach gestärkt. Die Zusammenhänge und Synergien der im Architekturstudium verbundenen Teildisziplinen, theoretischer, technischer, gestalterischer und konstruktiver Fragestellungen sowie deren Interdependenz werden hierdurch besser verständlich. Im Austausch mit Lehrenden und Studierenden anderer Fachbereiche schärft sich das Bewusstsein für unterschiedliche methodische Ansätze und Fragestellungen an der TU Darmstadt.</p> <p>Kurs 2: Im Interdisziplinären Wahlfach erlangen die Studierenden Kenntnisse und Kompetenzen aus anderen Fach- und Studienbereichen der TU Darmstadt. Die angestrebten Qualifikationsziele entsprechen den Angaben in den betreffenden Modulbeschreibungen.</p> <p>Kurs 3: Die Studierenden spezialisieren sich in gewünschten Ausrichtungen. Sie entscheiden selbst, welche Gewichtung sie disziplinären oder interdisziplinären Anteilen zukommen lassen wollen, und bereiten hierdurch ggf. eine Schwerpunktsetzung im Masterstudium oder auch einen Fachwechsel vor. Sprachkenntnisse erleichtern die Nutzung internationaler Angebote und des Auslandsaustausches. Im Ausland oder in anderen Studiengängen erbrachte Qualifikationen können hier auch jenseits des festgelegten Curriculums eingebracht werden.</p> <p>Kurs 4: Die Studierenden erwerben Soft-Skills, die vor allem ihre soziale Kompetenz, Teamfähigkeit und lehrendes Lernen mit jüngeren Studierenden sowie die „internationalisation at home“ fördern.</p>
4	<p>Voraussetzung für die Teilnahme</p> <p>Kurse 1 und 3: Keine Kurs 2: Je nach Vorgabe der anbietenden Fachbereiche:</p>

	Kurs 4: Eine vorherige Prüfung von Umfang und Möglichkeit der Anerkennung durch das Studienbüro wird empfohlen.
5	Prüfungsform Die Prüfungsform ist der Modulbeschreibung der jeweiligen Module zu entnehmen.
6	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der Prüfungsleistung(en)
7	Benotung: ⌘ ⌘ Die Benotung ist der Modulbeschreibung der jeweiligen Module zu entnehmen. Studienleistung, bis zum Bestehen beliebig oft wiederholbar gem. § 30,6 APB (Studienleistungen) Die Mittelnote der benoteten Leistungen (gewichtet nach dem CP-Wert) ergibt die Endnote des Bereichs.
8	Verwendbarkeit des Moduls: B. Sc. Architektur ⌘ B. Ed. Bautechnik: Nur Kurs 1 (Der Wahlbereich des B. Ed.-Studiums ist der Konvergenzbereich)
9	Literatur
10	Kommentar Einhaltung der oben benannten Mindest- und Höchstgrenzen der vier Teilbereiche („Kurse“). Fehlende CPs aus 1 und 2 können nicht durch überzählige CPs aus 3 und 4 ersetzt werden.

Bachelor-Thesis (Entwurf)					
Modul Nr. 15-01-5400	Leistungspunkte 12 +3 CP	Arbeitsaufwand 450 h	Selbststudium 405 h	Moduldauer 12 Wochen	Angebotsturnus x (S. und W.)
Sprache: deutsch	x Einzelarbeit (Hochbau) x Partner-Arbeit (Städtebau)	Fachgebiet: Alle Entwurfs-FG (FG C, D, E, F)	Modulverantwortliche Person StudiendekanIn		
1	Kurse des Moduls				
	Kurs Nr.	Kursname	(CP)	Lehrform	SWS
	1	Thesientwurf	12	Entwurf	2
	2	Anfertigung einer Mappe	3	Hausarbeit	--
2	Lerninhalt				
	<p>Kurs 1: Thesientwurf</p> <p>Das Modul „Thesis“ entspricht in seiner Bedeutung der schriftlichen Abschlussarbeit anderer Studiengänge und sollte daher erst am Ende des B.Sc.-Studiums absolviert werden.</p> <p>Die Thesis soll als abschließender Entwurf die im gesamten Bachelorstudium erworbenen Kompetenzen zusammenfassen und die Qualifikation der Studierenden für die Berufstätigkeit bzw. das Masterstudium im Fach Architektur belegen.</p> <p>Im Unterschied zu den Entwürfen der Semester 1-5, die vorgegebene, für alle Studierenden des jeweiligen Semesters identische Aufgabenstellungen zur Bearbeitung vorsahen, wählen die Studierenden bei der Thesis aus in jedem Semester wechselnden, verschiedenen Hochbau- oder Städtebauaufgaben, die jeweils von einem Fachgebiet gestellt und betreut werden (vergl. Ausf. Best. zu APB §23,3).</p> <p>Die Aufgabenstellung des Thesis-Entwurfs orientiert sich an Themen, die auch als Masterentwürfe gestellt werden; Arbeitsumfang, Abgabetermine und geforderte Leistungen können sich vom Masterentwurf unterscheiden. Die Prüfung wird als Kollegialprüfung zweier ProfessorInnen durchgeführt.</p> <p>2. Kurs: Mappe</p> <p>Im Rahmen der Bewerbung zum Masterstudiengang fordert die Mehrheit aller Hochschulen / Fachbereiche, auch der FB15 der TU Darmstadt, die Anfertigung einer Mappe (Portfolio), welche die im Bachelor erbrachten Leistungen incl. Thesis-Arbeit zusammenfasst und graphisch aufbereitet. Diese Mappe ist Grundlage der Zulassungsentscheidung.</p>				
3	Qualifikationsziele / Lernergebnisse				
	Kurs 1: Thesis-Entwurf				

	<p>Die Studierenden entwickeln im Rahmen der zu Semesterbeginn gewählten Aufgabe einen eigenständigen Lösungsansatz, diskutieren diesen im Rahmen der wöchentlichen Korrekturen mit den Lehrenden und anderen Studierenden und präsentieren das Ergebnis in geeigneter, vorgegebener Form und Umfang. Durch die Bearbeitung des Thesientwurfes im Rahmen einer größeren Entwurfsgruppe im Austausch mit Masterstudierenden wird das Voneinander Lernen an einer gemeinsamen Aufgabenstellung geschult. Hierdurch üben die Studierenden Teamfähigkeit bzw. selbstorganisierte Partner-Arbeit (im Städtebau) als notwendige Kompetenzen für die Tätigkeit in Architekturbüros und Verwaltungen.</p> <p>Die Präsentation im Rahmen eines FB-öffentlichen Kolloquiums ist als Abschlussprüfung des Studiengangs konzipiert.</p> <p>Hierbei belegen die Studierenden, dass sie alle städtebaulichen, entwerferischen, gestalterischen, theoretischen, historischen, konstruktiven, technischen und organisatorischen Kompetenzen, die sie während des Studiums erworben haben, angemessen zur Lösung einer spezifischen, komplexeren Entwurfsaufgabe anwenden können.</p> <p>Die Studierenden kennen grundlegende Entwurfs- und Planungsstrategien und sind in der Lage, diese gezielt für die methodische Auseinandersetzung mit komplexeren Aufgaben in einer Projektarbeit anzuwenden. Sie sind in der Lage, Lösungsansätzen als stringentes Konzept zu erarbeiten und diese in einem konsistenten Planwerk in Form von Entwurfszeichnungen und Modellen umzusetzen. Sie präsentieren ihre Arbeit in einem überzeugenden, öffentlichen Vortrag unter Nutzung des Modells und Planwerks in Wort und Bild. Sie können auf Rückfragen der Prüfungskommission zur vorgelegten Arbeit umfassend und wissenschaftlich fundiert antworten.</p> <p>Kurs 2: Mappe</p> <p>Die Studierenden reflektieren die im Studium erworbenen Kompetenzen mit Blick auf die individuellen Stärken und Schwächen, gewichten die von ihnen erbrachten Leistungen und präsentieren sie in graphischer Form so, dass sie die erworbenen Zugangsqualifikationen zu einem Masterstudium auch für andere Hochschulen (national und international) überzeugend darstellen.</p>
4	<p>Voraussetzung für die Teilnahme</p> <p>Erfolgreicher Abschluss aller Fachprüfungen des Bachelors, d.h. der Module</p> <ul style="list-style-type: none"> 15-01-0411 Entwurf I - Raumgestaltung I 15-01-0421 Entwurf II - Entwerfen und Konstruieren II 15-01-0431 Entwurf III - Gebäudetypologie II 15-01-0441 Entwurf IV - Entwerfen und Konstruieren IV 15-01-0451 Entwurf V – Städtebau 15-01-0412 Basiskurs Architekturgeschichte 15-01-0413 Gestalten I 15-01-0423 Gestalten II 15-01-0414 Entwerfen und Konstruieren I 15-11-0427 Bauphysik 15-01-0425 Gebäudetypologie 1 15-01-0417 Tragwerkslehre 15-01-0427 Baustoffkunde
5	<p>Prüfungsform: Abschlussarbeit gem. Ausf. Best. zu § 23 APB</p> <p>Abgabe von Skizzen, Plänen und Modellen mit Kolloquium (15 min.) (A+Kq)</p> <p>Die Prüfungsbestandteile sind im Städtebau in Partnerarbeit zu erbringen.</p> <p>Mappe: Abgabe</p>
6	<p>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</p>

	Bestehen der Prüfungsleistung(en)
7	Benotung: (Studienabschlussprüfung)⌘ Standard (d.h. benotet, geht entsprechend CP-Umfang in die Gesamtnote ein) Mappe: Abgabe, unbenotet,
8	Verwendbarkeit des Moduls: B. Sc. Architektur
9	Literatur
10	Kommentar Die Auseinandersetzung mit den in den Zwischentestaten gegebenen Hinweise und Anregungen ist Teil der zu erbringenden Prüfungsleistung. Eine Abmeldung vom Thesis-Entwurf (§23,6) ist wie bei allen Entwürfen bis zum Tag der Abgabe ohne Angabe von Gründen zulässig. Die Ausgabe eines neuen Themas erfolgt frühestens zu Beginn des folgenden Semesters im regulären Turnus.